



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Haken hinter diese befremdliche „Große Woche“ oder, besser „Große Wochenenden“. Groß war aber nur der Sport, nicht die Atmosphäre. Wenn man sonst am Tag des Großen Preises abends von der Bahn gegangen ist, da war oft schon eine Spur des Bedauerns fühlbar. Dass es jetzt wieder ein Jahr bis zu diesem herausragenden Renntag dauern würde. Diesmal war nichts zu spüren. Es waren professionell abgewickelte Veranstaltungen, trotz aller Bemühungen der kleinen Crew von Baden Racing mit nur Spuren von Emotionen, die angesichts der Handvoll an Besuchern auch nicht zu erwarten waren. Es war schon manchmal traurig, über die Rennbahn zu gehen, zumal der am Saisonende ausscheidende Caterer sich nicht die geringste Mühe machte, die immerhin teilweise zahlenden Zuschauer standesgemäß zu bewirten. Die unvergleichliche Stimmung auf der Iffezheimer Bahn war einfach nicht da – wie auch. Es passte da ins Bild, dass viele wichtige Funktionsträger des deutschen Rennsports am letzten Sonntag nicht vor Ort waren. Die Zukunft von Baden Racing ist ohnehin nicht klar umrissen, da stehen demnächst wichtige Entscheidungen an.

Die der Fußball-Bundesliga geschuldete Maßgabe der Länder, ab sofort zu Sportveranstaltungen wieder mehr Besucher zuzulassen, trifft natürlich auch den Galopprennsport, wenn auch nicht klar ist, wie das im Einzelnen aussieht. Ein paar Tausend Besucher werden es letztendlich schon sein, aber der bürokratische Aufwand ist hoch und letztlich wenig freudvoll. Insbesondere ein spontaner Rennbahnbesuch wird erst einmal nicht möglich sein, denn wer will sich schon Tage vorher im Internet registrieren lassen. Es wird trotz allem ein langer Weg zu den alten Zeiten und eine Planungssicherheit für das kommende Jahr gibt es ohnehin nicht.

DD

Mehr Zuschauer?



Das braucht niemand: Leere auf der Iffezheimer Rennbahn. www.galoppfoto.de

Der Optimismus lebt: Die Entscheidung der Länder, zu den Spielen der Fußball-Bundesliga in begrenzter, aber immerhin vierstelliger Zahl Zuschauer zuzulassen, hat auch Bewegung in die Überlegungen der Rennvereine gebracht. So hat Köln auf seiner Website den Vorverkauf für den Renntag am 27. September vergrößert und auch andere Veranstalter hoffen auf mehr Wohlwollen der örtlichen Behörden. Wie schnell das aber wieder gestoppt werden kann, zeigt das Beispiel München, wo das Saison-Eröffnungsspiel zwischen den Bayern und Schalke 04 auf Grund der gestiegenen Fallzahlen jetzt doch vor leerem Haus stattfindet.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The National	ab S. 9
The English Page	ab S. 23
Turf International	ab S. 27

feiert

125. Deutsches Traber-Derby

Dreier-Wetten Bonus sichern!

Am Sonntag in Berlin-Mariendorf

Hier klicken für mehr Infos

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

...mehr Zuschauer?

Verbands-Präsident Michael Vesper zeigte sich zur Wochenmitte allerdings durchaus zuversichtlich: „Unser Zuschauer-Konzept ist schlüssig“, sagte er, „und im Gegensatz zum Fußball haben wir ja auch kein Problem mit Gästefans.“ Ob der Galopprennsport von einem aufgelegten Förderprogramm der Bundesregierung für nicht-olympische Sportarten in Höhe von 200 Millionen Euro profitieren kann, ist jedoch noch unklar.

Kamsin geht nach Irland



Kamsin 2016 im Gestüt Röttgen. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Mit 15 Jahren ist man nicht zu alt für einen Wechsel: **Kamsin** (Samum), einst Derbysieger in den Farben des Stalles Blankenese, erfolgreicher Deckhengst in Deutschland und Frankreich, wechselt für die kommende Decksaison nach Irland, er wurde von einer Gruppe dortiger Züchter erworben. Er war im Besitz des Haras d'Etream und des Gestüts Karlshof, durch Vermittlung des Agenten Richard Venn kam der Deal zustande.

Kamsin hatte eine wechselvolle Deckhengstlaufbahn, er stand in Karlshof, Röttgen und Ohlerweiherhof, bevor er 2017 in das Haras d'Etream in die Normandie kam. In den letzten beiden Jahren stand er im Haras des Tuileries, der Dependence von Etream für die National Hunt-Hengste, sein Boxennachbar war Masked Marvel (Montjeu). Der von Peter Schiergen trainierte Kamsin gewann neben dem Derby auch den Großen Preis von Baden (Gr. I) und den Rheinland-Preis (Gr. I). In der Zucht hat er bislang eine Reihe von Black Type-Siegern gebracht, aktuell etwa den inzwischen nach England verkauften Ladykiller.

PODCAST FOLGE 44

Die guten Dinger hört man bei uns im Podcast! Denn Henk Grewe hat Schwesterherz letzte Woche angesagt. Diese Woche kommen die Stimmen von Marcel Weiß, Sarah Steinberg, Sibylle Vogt und Simone Harnischmacher. Ab Freitag, 18 Uhr online.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

A Magical weekend!

7 Group 1's

4 Group 2's

+ 1 Group 3

12 Group races

St Leger Stakes-Gr.1	1st	<i>Galileo Chrome</i>	AUSTRALIA
National Stakes-Gr.1	1st	<i>Thunder Moon</i>	ZOFFANY
Moyglare Stud Stakes-Gr.1	1st	<i>Shale</i>	GALILEO
	3rd	<i>Oodnadatta</i>	AUSTRALIA
Irish Champion Stakes-Gr.1	1st	<i>Magical</i>	GALILEO
Grand Prix de Paris-Gr.1	1st	<i>Mogul</i>	GALILEO
Irish St Leger-Gr.1	1st	<i>Search For A Song</i>	GALILEO
Grosser Preis Von Baden-Gr.1	1st	<i>Barney Roy</i>	EXCELEBRATION
Champagne Stakes-Gr.2	1st	<i>Chindit</i>	WOOTTON BASSETT
	3rd	<i>State Of Rest</i>	STARSPANGLED BANNER
Park Stakes-Gr.2	1st	<i>Wichita</i>	NO NAY NEVER
	2nd	<i>One Master</i>	FASTNET ROCK
Blandford Stakes-Gr.2	1st	<i>Cayenne Pepper</i>	AUSTRALIA
Prix Foy-Gr.2	1st	<i>Anthony Van Dyck</i>	GALILEO
Kilternan Stakes-Gr.3	1st	<i>Tiger Moth</i>	GALILEO
	2nd	<i>Silence Please</i>	GLENEAGLES
Ingabelle Stakes-L.R.	1st	<i>Monday</i>	FASTNET ROCK

COOLMORE

Coolmore Stud, Fethard, Clonmel, Co. Tipperary, Ireland. Contacts: **Christy Grassick** Tel: 00-353-52-6131298. **David O'Loughlin** Mobile: 00-353-86-2490821. **Joe Hernon** Mobile: 00-353-86-2410753.

Michael Andree  Mobile: 0172 2 97 97 72.

www.coolmore.com



Leerer als sonst: Das Auktionsgelände in Deauville. Foto: Zuzanna Lupa/Arqana

AUKTIONSNEWS

Arqana: Plus und Minus bei der Bilanz

Es war am Ende ein etwas zwiespältiges Ergebnis, das bei der wichtigsten Auktion des Jahres in Deauville, der Select Sale von Jährlingen von Arqana, unter dem Strich stand. Einerseits konnten erstmals in der Geschichte der Auktion an einem Tag zwei Jährlinge für zwei Millionen Euro und mehr verkauft werden. Andererseits gab es mittleren Markt schon größere Schwierigkeiten. Das ähnelte der BBAG-Jährlingsauktion, wo zwar mit dem Verkauf der Sea The Stars-Stute eine große Schlagzeile geschrieben konnte, so mancher Anbieter aber Absatzprobleme hatte. In Deauville kam hinzu, dass der Termin der Auktion auf Grund der Corona-Pandemie mehrfach hin- und hergeschoben wurde, diesmal ohne Anbindung an das Meeting auf der nahgelegenen Rennbahn stattfand.

Am Ende waren es 310 der 416 vorgestellten Jährlinge, die für rund 37,7 Millionen Euro einen neuen Besitzer fanden. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 121.605 Euro, was bei einem wieder einmal leicht geänderten Format der Auktion mit dem Vorjahr unter den gegebenen Umständen nicht

vergleichen lässt. Der Gesamtumsatz lag allerdings auf dem Niveau der Jahre 2016 bis 2018.

Über die höchsten Zuschläge am Mittwoch und Donnerstag, der ersten beiden Tage der Auktion, hatten wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet. 2,5 Millionen Euro brachte als Salestopperin eine vom Ecurie des Monceaux angebotene **Dubawi**-Schwester zu den Gr. I-Siegern Sottsass (Siyouni) und Sistercharlie (Myboycharlie), die doch etwas überraschend nach Bahrain ging. Sie wird zukünftig im Besitz von Nasser Al Khalifa, einem Mitglied des Herrscherhauses, und KHK Racing antreten, ein Trainer in England soll noch bestimmt werden. Unterbieter war bei ihr Anthony Stroud für Godolphin, das sicher zum Wohlgefallen der Branche Präsenz zeigte, nachdem es noch in Baden-Baden nicht aktiv war. „Sehr selektiv“ würde das Unternehmen von Scheich Mohammed vorgehen, so hieß es damals, und in der Tat erwarb man am umsatzstarken

STALL 100 GALOPPSPORTFREUNDE

DIE NEUE BESITZERGEMEINSCHAFT

3 HOFFUNGSVOLLE YOUNGSTER IM RENNSTALL

FÜR NUR 75 € MTL.



Hier geht's zu allen
Informationen >>>



Die 2,5 Millionen-Tochter von Dubawi. Foto: Zuzanna Lupa/Arqana

Donnerstag zumindest auf den Namen Godolphin nur ein Pferd, einen Kingman-Hengst für 1,1 Millionen Euro. Insgesamt gab es drei Zuschläge für knapp zwei Millionen Euro. Ähnlich war das Kaufverhalten allerdings schon in früheren Jahren bei Arqana gewesen, quantitativ sind eher die October Yearling Sales in Newmarket der Weidegrund gewesen. Noch nicht einen einzigen Jährling hat bisher Hamdan Al Maktoum 2020 in Europa gekauft, da blickt die Szene auch mit einem gewissen Bangen auf die kommenden Auktionen.

Der Freitag, der dritte und finale Auktionstag, sah dann mutmaßlich nicht ganz so hoch eingestufte Jährlinge im Ring, wobei eine **Siyouni**-Stute mit einem Zuschlag von 290.000 Euro das teuerste Pferd war. Eckard Sauren hatte mit Trainer Henk Grewe an seiner Seite eine Frankel-Stute aus der Fred Darling Stakes (Gr. III)-Zweiten Jellicle Ball (Invincible Spirit) gekauft, sie kostete 140.000 Euro, kommt aus dem Haras de Saint-Pair von Andreas Putsch. Am Freitag erwarb Grewe für Sauren zwei Jährlinge: 100.000 Euro kostete ein vom Gestüt Ammerland angebotener Lope de Vega-Hengst, Erstling der Margie's Music (Hurricane Run), Zweite im Berenberg Cup (LR). Deutlich günstiger war für 22.000 Euro eine Reliable Man-Stute aus der Listensiegerin Mantissa (Oratorio), die auf der Bahn bereits Megera (Motivator) hatte, Listensiegerin in Düsseldorf und Zweite im Henkel-Preis der Diana (Gr. I).

Rüdiger Alles war ebenfalls nach Deauville gereist. Der Vollblut-Agent aus Mettmann unterzeichnete zwei Kaufzettel. Ein Churchill-Hengst aus einer nicht gelaufenen Oasis Dream-Stute mit Cracks wie Magic Wand (Galileo) und Chicquita (Montjeu) im Pedigree kostete 95.000 Euro. Für 190.000 Euro war eine vom Haras de Chevetel angebotene Australia-Stute zu haben. Sie ist Erstling der Tres Rock Glory (Fastnet Rock), Listensiegerin und Schwester der Gruppe-Sieger Tres Blue (Anabaa Blue) und Tres Rock Danon (Rock of Gibraltar).



Diese Siyouni-Stute war Salestopperin am dritten Tag. Foto: Zuzanna Lupa/Arqana

Viel deutsches Blut bei Yorton Sale

David Futter, Eigner der britischen Yorton Farm, führte in Zusammenarbeit mit Goffs UK im vergangenen Jahr erstmals eine Auktion von Nachwuchspferden mit Blickrichtung Hindernissport durch. Diese wurde in diesem Jahr auf dem Gestütsgelände wiederholt, mit deutschen Elementen, denn er war im letzten Oktober in Iffezheim vor Ort, wo er mit Richard Venn einige Käufe tätigte. Einer davon war ein damaliger Maxios-Jährling vom Fährhof, der Sohn der Champaka (Caerleon) kostete bei der BBAG 22.000 Euro. Inzwischen zum Wallach befördert brachte er jetzt 50.000 Euro, ging an Dai Walters. Teurer war mit 60.000 Euro bei dieser Auktion nur ein Jährlingshengst von Blue Bresil.

Von den 36 vorgestellten Pferden wurden 28 zu einem Schnitt von 21.500 Pfund verkauft, 12% unter der vorjährigen Marke, doch haben sich die Zeiten halt geändert. Ein Lord of England-Zweijähriger aus der Dasina brachte 10.000 Pfund, eine Isfahan-Stute aus der Königin Cala wurde für 11.000 Pfund verkauft, 10.000 Pfund brachte eine Tai Chi-Stute aus der Königin Arte, für einen Jukebox Jury-Wallach aus der Johara wurden 15.000 Pfund hingelegt, für einen Nutan-Sohn



60.000 Pfund brachte dieser Blue Bresil-Jährling. Foto: Goffs

aus der Bahamian Applause gab es 10.000 Pfund und ein Amaron-Sohn aus der Sanita wurde mit 26.000 Pfund bezahlt, er ging in den Stall von David Cottin nach Frankreich. Dieser erwarb auch einen Lord of England-Wallach aus der Navajo Queen für 26.000 Pfund. Einige dieser Zweijährigen kommen ebenfalls von der BBAG-Herbstauktion.



KONTAKT

Beatrix Mühlens Klemm
(+49) 176 32 70 16 53
bmk@equine-consult.com

AUDARYA,
Prix Jean Romanet (Gr.1)

THE SUMMIT,
Prix de Fontainebleau (Gr.3)

OKTOBER JÄHRLINGS- AUKTION

zusammen mit  osarus

19.-23. OKTOBER
DEAUVILLE

Nachkommen der **besten europäischen Deckhengste** aus den **führenden französischen Zuchten**.

98% der Jährlinge sind in **Frankreich prämienerberechtigt**.

784 Jährlinge werden in **3 Sessionen** an **5 Tagen** versteigert.

In der **ersten Session**, am 19. Oktober, kommen **232** Jährlinge von Almanzor, Camelot, Dark Angel, Goken, Le Havre, Lope de Vega, Night of Thunder, No Nay Never, Sea The Stars, Showcasing, Siyouni, Wootton Bassett etc. in den Ring.

www.arqana.com

DER KATALOG IST ONLINE

Keeneland im Rahmen der Erwartungen



Der 2 Millionen-Dollar-Hengst von Tapit. Foto: Keeneland

Die Keeneland September Yearling Sales, die größte Jährlingsauktion der Welt, die sich über nahezu zwei Wochen erstreckt, sah in diesem Jahr zwei wichtige Akteure nicht am Start. Zumindest am ersten Tag fehlten die Namen Godolphin und Shadwell auf den Kaufzetteln. Das Unternehmen von Scheich Mohammed hatte vor Jahresfrist für 16 Millionen Dollar zehn Jährlinge gekauft, Scheich Hamdan Al Maktoum gab für 18 Jährlinge etwas mehr als elf Millionen Dollar aus. Immerhin war Shadwell dann am zweiten Tag aktiv, aber längst nicht mehr so intensiv wie einst. Immerhin unterschrieb US-Chefmanager Rick Nichols einen Kaufzettel über 1,6 Millionen Dollar, einen von nur drei Käufen in „Book 1“. „Es wird definitiv weniger gekauft“, sagte Nichols, „wir schauen mehr auf Qualität statt auf Quantität.“ Das war sicher nicht entscheidend, dass zu Beginn der Auktion, wenn in „Book 1“, das an diesem Tag an zwei Tagen über die Bühne ging, der Umsatz gegenüber dem Vorjahr zurückging. Aber die Investoren aus Dubai wurden schon schmerzlich vermisst.

14 Jährlinge wurden in „Book 1“ für eine Million Dollar und mehr verkauft, fünf weniger als vor Jahresfrist, elf Stuten waren in diesem Jahr dabei. Den Höchstpreis erzielte dabei ein Sohn des Champions Tapit. Er ging für zwei Millionen Dollar an ein mehrköpfiges Syndikat, dem u.a. die Gainesway Farm abgehört. Der junge Hengst, angeboten von den Eaton Sales, ist ein Sohn der Gr. I.-Siegerin Tara's Tango (Unbridled's Song). Sie gewann die Santa Margarita Stakes (Gr. I) und die Santa Maria Stakes (Gr. II), ist Schwester des Gr. I-Siegers Visionaire (Grand Slam). Der Tapit-Sohn ist ihr zweiter Nachkomme.

Nur unwesentlich günstiger war die teuerste Stute der Auktion, eine Tochter von Into Mischief aus der Taylor S (Medaglia d'Oro). Der investitionsfreudige Larry Best erwarb sie für 1,9 Millionen Dollar. Stuten waren ohnehin stark gefragt. Noch zwei weitere Into Mischief-Stuten brachen die Millionen-Grenze, gleich vier Töchter von Medaglia d'Oro kletterten in siebenstellige Regionen, die teuerste brachte 1,6 Millionen Dollar, es war der erwähnte Shadwell-Kauf.

Insgesamt generierte „Book 1“ einen Umsatz von 85.215.000 Dollar, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 407.727 Dollar. Relativ hoch war mit 39,6% allerdings die Rückkauftrate. Ein Vergleich zum Vorjahr kann insofern nicht gezogen werden, da 2019 „Book 1“ aus drei Sessions bestand. Der Tapit-Hengst war der preiswerteste Salestopper seit 2012. Die Auktion in Keeneland wird mit weniger hoch eingestuften Jährlingen bis zum Ende kommender Woche weitergeführt. Doch gab es auch zu Beginn von „Book 2“ gute Preise, wie am Mittwoch der Zuschlag von 950.000 Dollar bei einem Uncle Mo-Hengst zeigt.

Einmal sechsstellig in Doncaster

Die Auflösung eines Teils des Bestandes des britischen Rennstallbesitzers Trevor Hemmings sorgte für einen guten Umsatz bei der eintägigen Goffs UK September Horses in Training Sale im englischen Doncaster. Der 85jährige Hemmings, über viele Jahre ein erfolgreicher Besitzer in der National Hunt-Szene, trennte sich aus Altersgründen von einem Großteil seiner Pferde. Den Höchstpreis von 140.000 Pfund erzielte dabei der sieben Jahre alte Stormy Mountain (Mountain High), im vergangenen Jahr Gr. III-Sieger über Hürden in Haydock, er ging an Tom Malone und Anita Gillies. Auch Gigginstown House, das Unternehmen von Ryanair-Boss Michael O'Leary, trennte sich von einigen Pferde: Pe-

tit Mouchoir (Al Namix), ein zweimaliger Gr. I-Sieger über Hürden, aber immerhin schon neun Jahre alt, kehrte für 70.000 Pfund für einen neuen Besitzer in den Stall von Trainer Gordon Elliott zurück.

221 Pferde wurden zu einem Schnitt von 12.258 Pfund verkauft, darunter waren auch zwei für deutsche Quartiere. Zu Janine Beckmann geht der vier Jahre alte Classic Star (Sea The Moon), der im Januar in Chelmsford über 1400 Meter erfolgreich war. Christian von der Recke sicherte sich Redemptorist (Frozen Power), einen fünf Jahre alten Wallach aus dem Stall von Olly Murphy, er ist noch sieglos.

Fasig-Tipton mit einem Millionen-Zuschlag

Zwei Tage wurde letzte Woche in Lexington/Kentucky bei der Fasig-Tipton Selected Yearling Sale auktioniert, am Ende gab es ein Ergebnis, das vom Auktionshaus als unter den gegebenen Umständen zufriedenstellend bezeichnet wurde. 348 Jährlinge fanden für 61,7 Millionen Dollar einen neuen Besitzer, wobei die Rückkauftrate allerdings mit 33,7% relativ hoch war. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 177.486 Dollar. Ein Vergleich



1,25 Millionen Dollar brachte dieser American Pharoah-Hengst. Foto: Fasig-Tipton

zu den Vorjahren entfällt, da sich die Struktur der Auktion komplett geändert hat.

Den Höchstpreis von 1,5 Millionen Dollar zahlte Joe Allen für eine Tochter von Quality Road aus dem Aufgebot der Hill, n' Dale Sales Agency. Der teuerste Hengst war ein Sohn von Americab Pharoah-Sohn, der für 1,25 Millionen Dollar an die Speedway Stables ging.



Tattersalls

Europe's Leading Source of Classic/Group 1 Winners

2020 TATTERSALLS OCTOBER YEARLING SALE



PALACE PIER

St James's Palace Stakes, Gr. 1, Prix Jacques le Marois, Gr. 1, etc.

Purchased at Tattersalls October Yearling Sale, Book 1



BOOK 1 October 6 – 8 featuring the £20,000 Tattersalls October Book 1 Bonus



Eins-Zwei für Großbritannien: Barney Roy gewinnt den Großen Preis von Baden gegen Communique. www.galoppfoto.de

TURF NATIONAL

Baden-Baden, 13. September

148. Longines Grosser Preis von Baden - Gruppe I, 175000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

BARNEY ROY (2014), W., v. Excelebration - Alina v. Galileo, Zü.: Eliza Park International, Bes.: Godolphin Management Co. Ltd, Tr.: Charles Appleby, Jo.: James Doyle, GAG: 97,5 kg • 2. Communique (Casamento), 3. Torquator Tasso (Adlerflug), 4. Donjah, 5. Durance, 6. Quest the Moon, 7. Kaspar, 8. Satomi

Si. 1 1/4 - H - H - K - 3/4 - 1/2 - 4 1/4

Zeit: 2:39,52 • Boden: gut bis weich

RACEBETS

HIER ZUM
RENNVIDEO >

Anfang 2018 wurde **Barney Roy** nach erfolgreicher Rennkarriere im Dalham Hall Stud als Deckhengst aufgestellt. Für das Syndikat Sullivan Bloodstock hatte er im September 2016 bei seinem Debut ein Maidenrennen in Haydock gewonnen und war dabei in den Blick von **Godolphin** geraten. Das Unternehmen erwarb den Hengst, ließ ihn jedoch im Stall von **Richard Hannon**, der ihn nach der Winterpause erfolgreich in den Greenham Stakes (Gr. III) vorstellte. Er war in Newmarket in den 2000 Guineas (Gr. I) hinter **Churchill** (Galileo) Zweiter, gewann dann die St. James's Palace Stakes (Gr. I) in Royal Ascot in damaliger Bahnrekordzeit, konnte sich noch im Coral-Eclipse (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I) qualifizieren.

Doch es stellte sich im Gestüt schnell heraus, dass Barney Roy unfruchtbar war. Er wurde flugs zum Wallach befördert, kam zu **Charlie Appleby**,

der ihn letztes Jahr dreimal sattelte, wobei er ein Listenrennen in Longchamp gewann. Nach einer längeren Pause gewann er Ende Januar in Meydan das Al Rashidiya (Gr. II), setzte sich dann im Jebel Hatta (Gr. I) über 1800 Meter durch. Der Dubai Turf (Gr. I) war sein Ziel gewesen, doch fiel das Rennen dem Corona-Ausbruch zum Opfer. Nach einer längeren Pause war der dritte Platz in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) ein gelungenes Comeback, das er auf eigentlich zu weicher Bahn in München mit dem Sieg im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) bestätigte. In Köln startete er dann erstmals über 2400 Meter, auf zu loser Bahn blieb er unter der Bestform. Die These, das eineinhalb Meilen zu weit für ihn sind, widerlegte er in Iffezheim nach einem taktisch ausgefeilten Ritt von James Doyle.

Es war ein extrem langsames Rennen, was sich dann auch in der langsamsten Zeit seit 1999 widerspiegelte. Dies muss aber letztlich auch den beteiligten Jockeys angelastet werden, von denen keiner auf eine Tempoverschärfung aus war, so wurde es am Ende ein echter Sprint, kaum förderlich für die meisten Teilnehmer.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

Barney Roy, der jetzt möglicherweise in Kanada antreten wird, darf das natürlich nicht negativ angekreidet werden, der dritte Godolphin-Sieger in Folge in diesem Rennen ist schon ein sehr gutes Pferd. Er ist der bisher einzige Gr.-I-Sieger für seinen Vater **Excelebration** (Exceed and Excel), ein exzellenter Meiler, der bis 2019 in **Coolmore** stand, inzwischen aber nach Marokko abgegeben wurde und dort im Haras National de Bouznika steht. Barney Roy kostete als Fohlen bei Tattersalls 30.000gns., als Jährling in Doncaster dann 70.000 Pfund. Die platziert gelaufene Mutter, deren Erstling er ist, hat danach u.a. die listenplatziert gelaufene Wisdom Mind (**Dark Angel**) gebracht. Ein zwei Jahre alter **Dubawi**-Hengst war im vergangenen Jahr bei der Tattersalls October Yearling Sale für 3,6 Millionen gns. der höchste Zuschlag, Käufer war Godolphin. Er heißt Noble Dynasty, bei seinem Debüt im Juni in Newmarket war er Zweiter.

Die zweite Mutter **Cheyenne Star** (Mujahid) war Siegerin in zwei Gruppe III-Rennen in Irland, den Brownstown Stakes (Gr. III) und den Ridgwood Pearl Stakes (Gr. III). Sie ist Schwester der Mutter von **Gordon Lord Byron** (Byron), ein 16facher Sieger, u.a. im Betfred Sprint Cup (Gr. I), dem Prix de la Foret (Gr. I) und den George Ryder Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de



Barney Roy unter James Doyle. www.galoppfoto.de

BARNEY ROY
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

BADEN-BADEN, 13.09.2020
 ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

"like" us on **Facebook**

Unsere Top-Klicks der letzten Woche
 9.254 Personen gefällt Turf-Times Auch schon dabei?

Der "alte Mann" und die jungen Frauen

Turf-Times
 6. September · Geteilt · G
 Wie Key Star gewinnt mit Sibylle Vogt im Sattel für Trainerin Sarah Steinberg und den Stall Salzburg den 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Gr. III, in Baden-Baden. Galoppfoto
 Wir würden es nie wagen, einen siebenjährigen Hengst einen "alten Mann" zu nennen, aber Trainerin Sarah Steinberg sagt das zu Wai Key Star und zwar sehr liebevoll. Denn der Soldier Hollow-Sohn gewann jetzt nach 2018 ... Mehr ansehen - hier: Pferderennbahn Hechingen.

"like" us on **Facebook**

Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>



Ein Doppelsieg für die berühmten Godolphin-Farben: Innen siegt Dark Vision unter Jockey Francis Norton vor der eigentlich favorisierten Stute Half Light, auf dem 3. Platz kommt Rubaiyat als bestes deutsches Pferd. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Baden-Baden, 11. September

87. Kronimus Oettingen Rennen - Gruppe II, 35000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

DARK VISION (2016), H., v. Dream Ahead - Black Dahlia v. Dansili, Zü.: SF Bloodstock, Bes.: Godolphin Management Co. Ltd., Tr.: Mark Johnson, Jo.: Francis Norton, GAG: 96,5 kg,

2. Half Light (Shamardal), 3. Rubaiyat (Areion), 4. Runnymede, 5. No Limit Credit, 6. Thorin, 7. Sanora, 8. Los Campanos

Ka. N- $\frac{1}{2}$ -H- $1\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ -12

Zeit: 1:38,65

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO 

Mit drei Siegen startete **Dark Vision** zweijährig seine Rennkarriere, gipfelnd in den Vintage Stakes (Gr. II) über 1400 Meter in Goodwood. Das rief Godolphin auf den Plan, der den Hengst aus dem Besitz des von Trainer Mark Johnston seit Jahren erfolgreich betriebenen 19köpfigen Syndikates Kingsley Park erwarb. Fortan lief es eigentlich nicht mehr nach Plan, dreijährig blieb er sieglos, doch diese Saison fand er die Form zurück. Im Juni gewann er in Royal Ascot mit dem Royal Hunt Cup ein bedeutendes Handicap gegen 22 Gegner, später war er in einem Listenrennen in Pontefract erfolgreich. Franny Norton, erstmals auf ihm im Sattel, ritt in Iffezheim ein bestens eingeteiltes Rennen, war punktgenau auf der Ziellinie zur Stelle.

Zu einem Zuschlag von 15.000 gns. war der **Dream Ahead**-Sohn ein günstiger Kauf bei Tattersall. Er war damals schon sehr groß, massiv, was seinen günstigen Preis erklärt. Sein Vater Dream Ahead (Diktat), mehrfacher Gr. I-Sieger, steht im Haras du Grandcamp in Frankreich. Die Mutter **Black Dahlia** war eine gute Rennstute, sie gewann fünf Rennen, war listenplatziert in Kempton Park. Mit Al Hayyah (Lope de Vega) hatte sie zuvor eine in Frankreich mehrfach listenplatzierte Tochter auf der Bahn, viel besser ist aber Lope Y Fernandez (Lope de Vega), der ein Jahr jüngere Bruder von Dark Vision. Im Besitz der Coolmore-Connection hat er die Round Tower Stakes (Gr. III) gewonnen, war dieses Jahr Zweiter im Prix Jean Prat (Gr. I) und jeweils Dritter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I) und im Prix Maurice de Gheest (Gr. I). Sein zwei Jahre alter rechter Bruder Liffey River hat schon gewonnen. Die zweite Mutter South Rock (Rock City) war Listensiegerin in Frankreich. Aus der direkten Linie kommt auch Soviet Line (Soviet Star), Sieger in 16 Rennen, darunter zweimal in den Lockinge Stakes (Gr. I).

 www.turf-times.de

DARK VISION

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Zamrud holt sich den T. von Zastrow-Stutenpreis. www.galoppfoto.de

Baden-Baden, 12. September

T. von Zastrow Stutenpreis – Gruppe II, 70000 €
 Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2400m

ZAMRUD (2017), St., v. Samum – Zambuka v. Zieten,
 Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee,
 Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev,
 GAG: 94 kg,

2. Virginia Joy (Soldier Hollow), 3. Rose Of Kildare (Make Believe), 4. Sunny Queen, 5. Liberty London, 6. Arktis, 7. Golden Lips, 8. Ocean Fantasy, 9. Elle Memory, 10. Nathan Mnm • Le. 2½-N-¾-H-H-5½-2½-1½-19

Zeit: 2:31,74

Boden: gut bis weich



Ein Gruppe II-Rennen mit einer Dotierung wie vor Corona-Zeiten üblich, dank der Unterstützung des Sponsors. Womit es ein Aufeinandertreffen von Deutschlands besten dreijährigen Stuten über weitere Distanzen gab, hinzu kam mit Rose of Kildare (Make Believe) ein starker englischer Gast, der allerdings nach sehr schweren Aufgaben

zuvor nicht die beste Form abrufen konnte. In der jüngeren Vergangenheit hatte der Stutenjahrgang 2017 in Deutschland gegen die ältere Konkurrenz nicht immer gut ausgesehen, doch diesmal waren die Älteren einfach nicht gut genug.

Es war das dritte Aufeinandertreffen von **Zamrud** und Virginia Joy, 2:1 steht es jetzt für die Stute aus Hachtsee. Sie hatte letztes Jahr in München als Zweite hinter dem danach nach Frankreich abgewanderten Mare Australis (Australia) debütiert, gewann dann beim Jahreseinstand in Hoppegarten gegen die gute Kalifornia Queen (Lope de Vega). Es folgte eine unterdurchschnittliche Leistung im Diana-Trial (Gr. II), danach zweite Plätze in Hamburg hinter Virginia Joy und in der „Diana“ vor der Auenquellerin. Diese hatte in Iffezheim einmal mehr nicht das beste Rennen, doch hatte sie gegen Zamrud letztlich keine Chance, musste Glück haben, dass sie noch das zweite Geld rettete. Bei der Siegerin gab es zuvor gewisse Bedenken wegen des Bodens, denn eigentlich mag sie etwas weicher unter den Hu-

**WIR schaffen
 auch 50 auf
 einen Streich!**



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Gestüt Hachtsees Zamrud unter Bauyrzhan Murzabayev, Trainerin Sarah Steinberg am Führzügel. www.galoppfoto.de

fen. Doch davon war diesmal nichts zu merken. Sie hat in diesem Jahr noch zwei Engagements, im Herbst Stutenpreis (Gr. III) in Hannover und im Großen Preis von Bayern (Gr. I) Anfang November auf der Heimatbahn, das dürfte das logische Ziel sein. Sie wird auch im kommenden Jahr im Training bleiben.

Zamrud stammt aus dem vorletzten Jahrgang des Derbysiegers **Samum** (Monsum). Die Mutter **Zambuka** (Zieten), die ein Rennen gewonnen hat, ist vierjährig in Frankreich erworben worden. Ihr erster Partner war gleich Samum, heraus kam der talentierte Zirconic Star, der zwei Rennen gewann, Zweiter im Derby-Trial (LR) in Düsseldorf war, dann eine irreparable Verletzung erlitt. Danach kam Zoriana (Jukebox Jury), achtmalige Siegerin in der Slowakei, dort „Pferd des Jahres“. Sie hat eine Jährlingsstute von Australien, ein Stutfohlen von Tai Chi, von dem wurde sie wieder gedeckt. Zambuka ist Schwester der Lando-Trophy (Gr. III)-Siegerin Lady Deauville (Fasliyev) und der Listensiegerin und Japan Cup (Gr. I)-Zweiten Fabulous la Fouine (Fabulous Dancer), die zweite

Mutter Mercalle (Kaldoun) hat den Prix du Cadran (Gr. I) gewonnen.

www.turf-times.de

ZAMRUD

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



BADEN-BADEN, 12.09.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Erfolgreiche Trainerin: Gleich zwei Gruppensieger sattelte Sarah Steinberg bei der Großen Woche 2020. Am ersten Wochenende siegte Wai Key Star mit Sibylle Vogt für den Stall Salzburg im 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen), Gr. III. Im T. von Zastrow Stutenpreis, Gr. II, holte sich Gestüt Hachtsees Zamrud den langersehnten Black Type-Sieg mit Bauyrzhan Murzabayev an Bord. René Piechulek blieb diesmal ohne "Big Point", am ersten Wochenende war er in Italien unterwegs, im Stutenpreis gab er für stellvertretend für seine Freundin Sarah, die das Pferd wieder selbst führte, die Order. Foto: Dequia



Knapp wars: Reine d'amour (hinten) gewinnt mit Nase-Vorsprung das Zukunfts-Rennen gegen Juanito. www.galoppfoto.de

Baden-Baden, 12. September

Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen - Gruppe III, 27500 €, Für 2-jährige Pferde., Distanz: 1400m

REINE D'AMOUR (2018), St., v. Soldier Hollow - Reine heureuse v. Big Shuffle, Zü. u. Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Andreas Helfenbein, GAG: 90,5 kg,

2. Juanito (Zoffany), 3. Shila (Lord of England), 4. Sardasht, 5. Waldersee, 6. Timotheus, 7. Novemba, 8. Domstürmer Flitsch

Ka. N- $\frac{3}{4}$ -1-K-1-2 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$

Zeit: 1:26,90

Boden: gut bis weich



Zielrichter Andreas Cassuben musste schon ganz genau hinschauen, um über Sieg und Niederlage im Zukunfts-Rennen befinden zu können. Das Gros der Zuschauer und auch die Jockeys selbst hatten Juanito als Sieger gesehen, doch aus unerfindlichen Gründen hat in Iffezheim in der Regel das äußere Pferd einen Vorteil. Das war in diesem Fall die Auenquellerin **Reine d'amour**, die ihr ohnehin schon überzeugendes Debüt noch einmal steigern konnte, für den größten Treffer seines Reiters in dieser Saison sorgte und auch für die Auenqueller Zucht einen wichtigen Sieg landete.

Trainer Marcel Weiß hatte die **Soldier Hollow**-Stute schon bei deren Einstand in Köln auf den

Punkt genau fit vorbereitet an den Ablauf gebracht, sie sah damals bereits sehr gut ein, der Eindruck verfestigte sich in Iffezheim. Sie setzte sich in einem aus einheimischer Sicht bestens besetzten Rennen durch, den einen oder anderen ausländischen Gast hätte man auch gerne am Start gesehen, doch bei der aktuellen Preisgestaltung in den meisten Grupperennen ist es nur zu verständlich, wenn niemand anreist.

Man mag Reine d'amour mehr Glück wünschen als den Stuten, die in diesem Jahrhundert das Zukunfts-Rennen gewonnen haben. 2004 siegte die Auenquellerin Daring Love (Big Shuffle), die im Winter danach einging, später siegten noch Salona (Lord of England), die Engländerin Dessertoflife (Mastercraftsman) und vor drei Jahren die Röttgenerin Narella (Reliable Man), von allen war danach nicht mehr viel zu sehen. Die Auenquellerin könnte in diesem Jahr noch den Preis der Winterkönigin (Gr. III) bestreiten, sie sollte ein reelles 1000 Guineas (Gr. II)-Pferd für 2021 sein.

Sie ist der bisher beste Nachkomme ihrer Mutter **Reine heureuse** (Big Shuffle), die zweijährig die Lando Sierstorpff Trophy (LR) in Hannover und dreijährig den Preis der Spielbank Bad Neuenahr (LR) in Köln gewonnen hat. Zweite war sie in den German 1000 Guineas (Gr. II) und Dritte im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III). Ihre drei Nachkommen vor Reine d'amour



Die Sieger im Zukunftsrennen: Andreas Helfenbein hat in seinem Leben schon viele Rennen gewonnen, genau 1655, aber die ganz großen Treffer sind in den letzten Jahren seltener geworden. Deshalb ist die Freude über den Sieg mit Reine d'amour im Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen, Gr. III, für das Gestüt Auenquelle umso größer. Auf der Geläuf musste er allerdings eine ganze Weile auf das Ergebnis warten, denn zwischen ihm und Andrasch Starke auf dem Zweitplatzierten Juanito passte kaum mehr als ein Blatt Papier, "mit Nase", lautete die Entscheidung der Zielrichter, "deshalb rief er seinem Kollegen Andrasch auch ein 'Sorry' hinüber". Zweimal reitet Helfenbein beim Mülheimer Trainer Marcel Weiß in der Woche in der Arbeit mit, durfte dafür auch in Baden-Baden für den Diana-Stall dreimal in den Sattel steigen und verwandelte zwei Ritte davon zum Sieg. Alle Achtung für einen Jockey Jahrgang 1967, der meint, "für mich ist dieser Sieg ein Traum, nicht in Worte zu fassen, gerade in diesem schwierigen Jahr. Leider schauen viele eher auf mein Alter von 53 Jahren statt auf meine körperliche Fitness und Leistung". www.galoppfoto.de - Frank SorgeAndreas

haben gewonnen, Roi d'amour (Lando), Roi des Cieux (Soldier Hollow) und Roi d'Etoile (Soldier Hollow) waren sämtlich siegreich, im Jährlingsalter ist Roi de Monde (Soldier Hollow). Dieses Jahr ist Reine heureuse von Best Solution gedeckt worden. Sie ist Schwester von vier Siegern, darunter die Gr. III-Dritte Reine Vite (Soldier Hollow) und der gute Handicapper Ronaldo (Scalo). Die nächste Mutter Reine Galante (Danehill) ist

eine Schwester der vielfachen Listensiegerin La Zona (Singspiel) aus der Familie der Champions Key to the Moon (Wajima) und Fantastic Light (Rahy).

www.turf-times.de

REINE D'AMOUR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Zweiter Gruppensieg: Der Mülheimer Trainer Marcel Weiß landete in Baden-Baden drei Siege und jeder seiner insgesamt zehn Starter war im Geld. Wichtiger Treffer war natürlich der mit Reine d'amour für das Gestüt Auenquelle im Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen, Gr. III. Nächste Station der Soldier Hollow-Tochter wird wohl die Winterkönigin sein. Aber auch seine platzierten Pferde konnten überzeugen. Seine erste Gruppensiegerin, Virginia Joy, musste im T. von Zastrow Stutenpreis, Gr. II, diesmal ihrer ewigen Widersacherin Zamrud den Vortritt lassen. Last but not least landete Torquator Tasso im 148. Großen Preis von Baden, Gr. I, auf dem 3. Platz. Bestes in Deutschland trainiertes Pferd, aber leider hinter den englischen Gästen Barney Roy und Communique. Foto: www.galoppfoto.de - Frank Sorge



Schwesterherz kommt zu einem leichten Erfolg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Baden-Baden, 13. September

Stadt Baden-Baden Cup - Listenrennen, 12500 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: **1400m**

SCHWESTERHERZ (2017), St., v. Areion - Nouvelle Noblesse v. Singspiel, Zü. u. Bes.: Eckhard Sauren, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 89 kg, 2. Song of Life (Poet's Voice), 3. Marly (Siyouni), 4. Tosen Shauna, 5. La La Land, 6. Belle Anglaise, 7. Marie's Picnic, 8. Maya, 9. Cabarita, 10. Sound Machine

Si. H-H- $\frac{1}{2}$ -2-H-1 $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ -1

Zeit: 1:24,61

Boden: gut, stellenweise fest



peplatziert in Deutschland, später ein Großverdiener in Hong Kong und Macao, Sieger u.a. in der Macau Hong Kong Trophy (LR) in Taipa. Weitere Geschwister sind die Black Type-platziert gelaufenen Noble Champion (Hawk Wing) und Noble Fantasy (Big Shuffle), zweijährig ist die ebenfalls von Henk Grewe trainierte Noble Vita, der Jährlingshengst Neruas (Reliable Man) wurde gerade bei der BBAG-Jährlingsauktion zurückgekauft. Die Mutter Nouvelle Noblesse (Singspiel) hat u.a. den Premio Dormello (Gr. III) gewonnen, stammt aus einer in vielen deutschen Zuchten erfolgreichen Familie. www.turf-times.de

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Auf Grund von Problemen mit den Atemwegen lief **Schwesterherz** der Bestform dieses Jahr mehrfach hinterher, dies hat man jetzt in den Griff bekommen, was die Areion-Tochter in Baden-Baden eindrucksvoll unterstrich. Zweijährig hatte sie in Frankreich gewonnen - dort ist sie prämienerberechtigt - war dann u.a. Zweite im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III) gewesen. Sie ist eine Schwester des Preis des Winterfavoriten (Gr. III)-Siegers Noble Moon (Sea The Moon), der ähnliche gesundheitliche Schwierigkeiten hatte, und von Noble Alpha (Shamardal), vielfach grup-

SCHWESTERHERZ

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



BADEN-BADEN, 13.09.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS





Das Auktionsrennen ist für Dicaprio nur eine Formsache. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Baden-Baden, 13. September

Preis der BBAG Jährlingsauktion - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2400m

DICAPRIO (2017), v. Adlerflug - Donna Lavinia v. Acatenango, Zü.: Christoph Holschbach, Bes.: Christoph Holschbach u. Thomas Krauth, Tr.: Henk Grewe. Jo.: Andrasch Starke, GAG: 91,5 kg, 2. Megan (Lord of England), 3. Ancona (Amaron), 4. Night Fever, 5. Stormy Night, 6. Oriental Dream, 7. Tangut

Le. 3-H-2¹/₂-H-2¹/₄-³/₄

Zeit: 2:35,02 • Boden: gut bis weich

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Ein gut dotierter Pflichtsieg für **Dicaprio**, der erstmals nach seinem sechsten Platz im IDEE 151. Deutschen Derby (Gr. I) wieder an den Start kam, dort bewies, dass er zur Spitze des Jahrgangs zählt. Der Adlerflug-Sohn hat für die kommenden Wochen noch eine Menge von Engagements in großen Rennen, der dann zu erwartende weiche Boden wird ihm sicher noch mehr entgegenkommen.

Die Mutter **Donna Lavinia**, die zuvor bereits durch mehrere Besitzerhände gegangen war, ist im Februar 2018 für 5.000 Euro bei Arqana in Deauville an Patrick Noue verkauft worden, tragend von Pastorius. Zu diesem Zeitpunkt war von ihrem Sohn **Django Freeman** (Campanologist) noch keine Rede, der kam erst wenige Monate später ins Rollen. Er wurde ein Spitzenpferd im

Jahrgang, gewann das Bavarian Classic (Gr. III), war jeweils Zweiter im Deutschen Derby (Gr. I), dem Union-Rennen (Gr. II) und dem Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Er ging dann nach Australien, wo er nach einer Verletzung gerade wieder Tritt gefasst hat. Der davor beste Nachkomme war Dao Vasco (Silvano), ein mehrfacher Sieger auf weiten Distanzen. Donna Lavinia ist Schwester von **Durban Thunder** (Samum), Sieger u.a. im Großer Dallmayr-Preis (Gr. I) und in der Engelbert Strauß-Trophy (Gr. III), vielfach Gr.-platziert, als Deckhengst in Irland, Deutschland und jetzt im Haras du Broussard in Frankreich aktiv.

In Frankreich hat Donna Lavinia aus der Bedeckung von Pastorius einen jetzt zweijährigen Hengst mit Namen Iota du Large gebracht. Er wurde letzten Oktober bei Arqana für 17.000 Euro Eckard Sauren zugeschlagen, der ihn in Django Unchained umtaufte, er hat eine Box bei Henk Grewe bezogen. Ein Jährlingshengst heißt Jonas du Large (Great Pretender). Dieses Jahr wurde Donna Lavinia von Roman Candle gedeckt, Sieger im Prix Greffulhe (Gr. II). Die Wahl der Partner zeigt, dass man mit der Stute im Haras de la Hetraie eher die Hindernispferdezucht anpeilt, doch könnte sich das langfristig noch einmal ändern.

www.turf-times.de

SCHWESTERHERZ

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Zweijährigen-Sieger

Baden-Baden, 13. September

Gestüt Etzean Winterköniginnen Trial - Kat. D, 6300 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte siegese Stuten., Distanz: 1600m

NEAR LADY (2018), St., v. Lord of England - Near Galante v. Galileo, Zü. u. Bes.: Gestüt Wittekindshof, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Clément Lecoeuvre, GAG: 71 kg, 2. Viadena (Adlerflug), 3. Gonamira (Maxios), 4. Sea Shepherd, 5. Turandot, 6. Pundara, 7. Naduah, 8. Wonderful Starlet

Le. 1¹/₄-H-H-3¹/₄-K-K-3¹/₂

Zeit: 1:42,81 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Near Lady empfiehlt sich für den Preis der Winterkönigin.
www.galoppfoto.de

Wenn ein Rennen „Winterkönigin Trial“ heißt, dann ist es logischerweise eine Vorbereitungsprüfung auf das wichtigste Rennen der Saison für zweijährige Stuten. Und **Near Lady**, die zuvor einmal am Start war, wird dann wohl auch im Preis der Winterkönigin an den Start kommen. Die Lord of England-Stute stammt aus einer der besten Wittekindshofer Familien. Die Mutter Near Galante (Galileo) war Zweite in Listenrennen in Düsseldorf und Hannover, war zweijährig bereits Siegerin. Ihr bisher bester Nachkomme war eine rechte Schwester von Near Lady, Near England (Lord of England), die das St. Leger (Gr. III) und den Hamburger Stutenpreis (Gr. III) gewonnen hatte. Geschwister sind der Herzog von Ratiborrennen (Gr. III)-Dritte Near Poet (Poet's Voice) und drei andere Sieger. Ein Jährlingshengst hat Holy Roman Emperor als Vater, ein Stutfohlen Amaron. Near Galante ist Schwester des Listensiegers und Dritten im Deutschen Derby (Gr. I) Near Honor (Highest Honor), der als Deckhengst aufgestellt wurde, und des Listensiegers und Gr. II-Zweiten Near Dock (Docksider). Es ist auch die Linie des Hong Kong-Cracks Pakistan Star (Sharmardal).

www.turf-times.de



Viel beschäftigt: Gleich siebenmal stieg Sibylle Vogt am Sonntag in Baden-Baden in den Sattel, "am Anfang der Saison hatte ich wegen Corona schon Angst, dass ich viel weniger Ritte bekomme", heißt es, "weil es ja meist nur noch eine Veranstaltung pro Renntag gibt, aber jetzt kann ich mich wirklich nicht beklagen." 35 Siege hat sie in diesem Jahr schon auf dem Konto, davon 26 in Deutschland, schon jetzt mehr als in der gesamten vergangenen Saison. Damit ist sie auf Platz 8 der Jockeystatistik und gefragter Interviewgast. Dabei nimmt sie sich die wenige Zeit, die sie hat, immer noch gerne. Ein langes Interview für den RaceBets-Podcast wurde in Etappen geführt, immer wenn zwischen den Rennen eine kleine Pause war. "Mit Winterfuchs habe ich letztes Jahr mein erstes Grupperennen gewonnen, das war sicherlich auch mein Durchbruch", berichtet sie, "ohne dieses Rennen wäre ich nicht zum Internationalen Jockey-Wettbewerb nach Riad eingeladen worden". Diesen Wettbewerb, bei dem erstmals Frauen im Rennsattel gegen die Top-Jockey wie Frankie Dettori & Co. in Saudi Arabien antraten, gewann sie bekanntermaßen, nachdem der eigentliche Sieger Mike Smith wegen eines positiv getesteten Pferdes seinen Platz räumen musste. In Baden-Baden gelang dann mit Wai Key Star im 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen), Gr. III, der zweite ganz große Treffer. Jetzt heißt das nächste Ziel: "Gruppe I-Rennen gewinnen!"

  "like" us on
Facebook

Dreijährigen-Sieger

Baden-Baden, 11. September

Das neue Welle Auftaktrennen - Kat. D, 6300 €
Für 3-jährige sieglose Pferde, die zum Nennungsschluss ein GAG von max. 75 kg haben.,
Distanz: 2400m

SWEET AUTHOR (2017), H., v. Authorized - Sworn Pro v. Protektor, Zü.: Gestüt Wittekindshof, Bes.: Stall Cloverleaf, Tr.: Yasmin Almenräder, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 68 kg,

2. Sword Lord (Lord of England), 3. Lascalo (Scalo), 4. Norris, 5. Ambrosius, 6. Nasrani, 7. Der kleine Prinz Si. 3/4 - 1 1/4 - 1/2 - H - 6 1/2 - 2 1/4

Zeit: 2:34,45

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➔



BBAG-Jährlingsauktion 2018
€70.000



Adrie de Vries gewinnt im Dress des Stalles Cloverleaf. www.galoppfoto.de

Sweet Author galt im Stall von Yasmin Almenrädern als ein besseres Pferd, schon zweijährig hatte er Ansätze gezeigt, doch musste er nach dem zweiten Platz im Juni in Köln eine Pause einlegen, es zeigte sich eine gewisse Überbelastung. Das hinderte ihn in Iffezheim nicht an einem leichten Sieg, dem langfristig einige mehr fol-

gen könnten. Er ist sicherlich ein großer Steher, drei Auktionsrennen könnten theoretisch noch auf seinem Fahrplan stehen, das eine oder andere wird er schon ansteuern. Immerhin 70.000 Euro hat er als Jährling bei der BBAG gekostet.

Sein Vater **Authorized** (Montjeu), Sieger u.a. im Epsom Derby (Gr. I), begann seine Deckhengstkarriere für Darley in England und Irland, 2014 wechselte er für sechs Jahre in das Haras du Logis nach Frankreich, Ende letzten Jahres wurde er an den Jockey Club der Türkei verkauft. Er ist ein zuverlässiger Vererber von guten Pferden, sein Sohn Santiago hat dieses Jahr das Irish Derby (Gr. I) gewonnen. Die Mutter **Sworn Pro** (Protektor) hat den Preis der Winterkönigin (Gr. III) sowie ein Listenrennen in Mailand gewonnen, auf Black Type-Ebene hat sie sich mehrfach platzieren können. Ihr bisher bester Nachkomme war der St. Leger (Gr. III)-Sieger Sweet Thomas (Dylan Thomas), der aktuell noch in besseren Rennen in Australien mitmischte. Sweet Man (Reliable Man) und Sweet Gold (Havana Gold) waren listenplatziert. Eine Jährlingsstute hat Protectionist als Vater, ein Stutfohlen Soldier Hollow. Sworn Pro ist Schwester der Listensiegerin Sworn Sold (Soldier Hollow) und der listenplatziert gelaufenen Sworn Mum (Samum), Mutter von Sky Full of Stars (Kendargent), Siegerin im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II), und von Sternrubin (Authorized), Gr. II-Sieger über Hürden in Ascot. Es handelt sich um eine alte und höchst erfolgreiche Wittekindshofer Linie.

www.turf-times.de

SWEET AUTHOR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

Baden-Baden, 11. September

Preis der Gemeinde Hügelsheim - Kat. D, 6300 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

LUELLA (2017), St., v. Areion - Ledicea v. Medicean, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Norbert Dudda, Tr.: Hans-Jürgen Gröschel, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 63,5 kg,
 2. Byteria (Waldpark), 3. Auenzenzi (Zanzibari), 4. Candy Sweet, 5. Sherin, 6. Feline, 7. Firewhere
 Si. 1^{1/2} - 1^{3/4} - 1^{1/4} - K - 4^{1/2} - 1
 Zeit: 1:41,55
 Boden: gut bis weich

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >



BBAG-Herbstauktion 2018
 €40.000



Beim siebten Start hat es endlich geklappt: Erster Sieg für Luella, der Champion sitzt im Sattel. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Immerhin sechs Starts hatte **Luella** vor ihrem ersten Sieg absolviert, diesmal fand sie jedoch eine einfache Aufgabe vor, die sie dann auf vielleicht trotzdem etwas kurzer Distanz problemlos lösen konnte. Die **Areion**-Tochter ist das letzte Fohlen der dreijährig über 1700 Meter in Düsseldorf erfolgreichen **Ledicea**, die in Listenrennen in Frankfurt und Köln jeweils Dritte war. Ihr bester Nachkomme ist Liberty London (Maxios), dieses Jahr Siegerin im Prix Luth Enchantee (LR) in Clairefontaine, listenplatziert auch in Hannover, sie hatte zwei andere Sieger auf der Bahn.

Ledicea ist Schwester des Listensiegers und St. Leger Italiano (Gr. III)-Siegers Lacateno (Green Tune), die Mutter Lacatena (Green Tune) ist Schwester der Derbysieger Lando (Acatenango) und Laroche (Nebos) aus Ittlingens bester Linie, der auch der vorjährige Derbysieger Laccario (Scalo) angehört.

www.turf-times.de

LUELLA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


Baden-Baden, 12. September

goodnews4.de Trophy - Kat. D, 6300 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1800m

KOFFI STAR (2017), W., v. Areion - Koffi Angel v. Soldier Hollow, Zü.: Gestüt Idee, Bes.: Rennstall Darboven, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 68 kg,
 2. Parol (Pastorius), 3. Roxalagu (Earl of Tinsdal), 4. Mister Wonderful, 5. All Time High, 6. Picnic En Ville, 7. Achat, 8. Anna Adventure
 Le. 1^{3/4} - 3/4 - 2^{3/4} - 1/2 - 3^{1/4} - 5 - 1^{1/2}
 Zeit: 1:54,14
 Boden: gut bis weich

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >



Koffi Star kommt in den Darboven-Farben zu einem souveränen Erfolg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Drei Monate steht **Koffi Star** jetzt im Championstall von Henk Grewe, zuvor hatte er bei Hans-Jürgen Gröschel bereits sehr gute Formen gezeigt, doch dürfte die dann durchgeführte Kastration einen erneuten Leistungssprung gegeben haben. Man wird jetzt im Handicap mit ihm weitermachen.

Der **Areion**-Sohn ist der zweite Nachkomme der **Koffi Angel** (Soldier Hollow). Ihr Erstling Koffi Soleil (Dabirsim) ist nicht gelaufen, wurde aber in die eigene Zucht genommen, in diesem Jahr hat sie ein Hengstfohlen von Polish Vulcano gebracht. Eine Jährlingsstute aus der Koffi Angel heißt Koffi Kick (Zarak).

Koffi Angel war eine erstklassige Rennstute, sie hat sieben Rennen gewonnen, darunter eine Listenprüfung in Köln, war auf dieser Ebene auch platziert. Sie ist Schwester von Koffi Lady (Samum), die auf beiden Gebieten sieben Rennen gewonnen hat, darunter eine Listenprüfung über Hürden in Bad Harzburg. Ein Bruder ist der listenplatziert gelaufene Koffi Prince (Lando). Die nächste Mutter Koffibini (Platini) war auf weiten Distanzen mehrfach listenplatziert. Es handelt sich um die Linie des erstklassigen Steeplers Kifti (Horst-Herbert), der 14mal erfolgreich war, darunter im Gran Premio di Merano.

www.turf-times.de



Erfolgreicher Trainer: Mit insgesamt vier Siegen war Waldemar Hickst der zahlenmäßig erfolgreichste Trainer der Großen Woche. Mit dem Erfolg von Kahar für Darius Racing im BBAG Auktionsrennen Iffezheim für Zweijährige war auch ein sehr lohnender dabei. Hier sehen wir ihn auf der Rennbahn Baden-Baden mit Ehefrau Olga und dem vierbeinigen Chef der Familie. Foto: Dequia

Baden-Baden, 13. September

Das neue Welle Auftaktrennen - Kat. D, 6300 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als 10.000 € gewonnen haben., Distanz: 1600m

MORE NO NEVER (2018), H., v. No Nay Never - Magali v. Monsun, Zü.: Stall Ullmann, Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 75,5 kg • 2. Sean (Excelebration), 3. Verlan (Nayef), 4. Vallee des Fleurs (Soldier Hollow)

Le. 1¹/₂ - 5 - 3³/₄

Zeit: 1:41,70 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Ein doch etwas überraschender Sieg für **More No Never**, denn stallintern war Sean höher eingeschätzt worden. Der Schlenderhaner war Anfang Mai in Hannover erfolgreich gewesen, fand es dann zunächst auf Listenebene noch zu schwer vor. In diese Richtung wird es jetzt aber wieder



More No Never setzt sich gegen den Trainingsgefährten Sean durch. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

gehen. Er ist ein Sohn des von deutschen Züchtern bislang nicht so häufig herangezogenen **No Nay Never** (Scat Daddy), Vater von bisher zwölf Gr.-Siegern mit dem Gr. I-Sieger Ten Sovereigns an der Spitze. Sein guter Start im Gestüt hat dazu geführt, dass seine Decktaxe von 20.000 über 17.500 Euro in diesem Frühjahr auf stolze 175.000 Euro angestiegen ist, womit er zu den teuersten Hengsten in Europa zählt. Er war ein Flieger, deshalb wird das Stehvermögen von More No Never auch nicht unbedingt vorhanden sein. Die Mutter **Magali** (Monsun) hat bei nur vier Starts beim Debüt in Köln über 1850 Meter gewonnen. More or Never ist ihr zweiter Nachkomme, der Erstling war nicht am Start. Der zwei Jahre alte **Manganeli** (Tertullian) steht für Schlenderhan bei Andreas Wöhler. Magali wurde 2018 tragend von Australia bei Tattersalls für 25.000gns. an das Highgrove Stud verkauft. Sie ist eine Schwester des Doomben Cup (Gr. I)-Siegere **Mawingo** (Tertullian) aus einer starken amerikanischen Familie mit den Gr. I-Siegern Hero's Honor (Northern Dancer) und Sea Hero (Polish Navy). www.turf-times.de

SWEET AUTHOR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Sales & Racing Festival

16. und 17. Oktober 2020



www.bbag-sales.de





Third win for Godolphin in a row: Barney Roy with James Doyle on board. www.galoppfoto.de



The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Godolphin clean up at Baden

Last weekend was the busiest of the year in European racing. We had the St. Leger meeting in Doncaster, the Irish Champions Weekend at Leopardstown and The Curragh, the Grand Prix de Paris and the Arc trials at Longchamp and in this country, the final days of Baden-Baden's Grosse Woche. In all there were ten Group One and twelve Group Two races run, and it is interesting to see where the winners came from. Eight Group One winners were trained in Ireland (five by Aidan O'Brien and his sons) and the other two in the U.K.; six of the Group Two winners were trained in the U.K., five in Ireland and one in Germany. None was trained in France. It is quite clear that the balance of power has swung quite dramatically to England and Ireland in recent years and the French have gone almost empty-handed in the top events. Germany, with its relatively tiny breeding and racing industry, has kept up well enough, although it can hardly compete on level terms with the Irish and the British battalions. However it is not long since Danedream won the Arc and the following year the King George, a race which then went next time to Novellist, both German-bred and up to the time of their

major successes, German-owned. And last year Waldgeist, although bred in England (at the Jacobs family-owned Newsells Park) and trained in France, but basically a German horse and also entirely German-owned, won the Arc. The situation is therefore not nearly so bad here as it is in France or also Italy.

The trend was continued last week at Baden-Baden, where two British-trained runners finished first and second in the Grosser Preis von Baden, still Germany's most prestigious event. And two days earlier, in the Group Two Oettingen-Rennen, arguably Germany's top mile race and previously sponsored by Darley, two Godolphin-owned runners took the first two places, with the favourite, Henri-Alex Pantall's 4yo filly Half Light (Sharmardal) caught on the line by the Mark Johnston-trained Dark Vision (Dream Ahead). Half Light, who had a Group Three at Hamburg's Derby meeting and then finished an excellent second in the Group One Prix Rothschild at Deauville, looked certain to win in the final furlong when sweeping the lead on the wide outside, but Franny Norton conjured an amazing late run out of Dark Vision, who had been clear last most of the way, and they led in the very last stride to score by a nose. Rubaiyat (Areion), runner-up in both the German and Italian 2,000 Guineas this season, was a close third and the best of the 3yo's in the field. Dark Vision had been a smart 2yo, winning the Vintage Stakes at Glorious Goodwood, but was right back to his best here and this was his first win since

then. He could now run at Newmarket next week, but is also entered in the Group One mile race at Ascot's Champion Stakes meeting, while Rubaiyat could go for the Prix de la Foret at Longchamp on Arc day, but – according to trainer Henk Grewe – only if the going is soft.

Saturday's main event was the Group Two T. von Zastrow Stutenpreis for fillies and mares, which ended with a positive result for the classic crop, will 3yo's taking the first four places. And also confirming the form of the Preis der Diana (German Oaks) to boot. Zamrud (Samum) and Virginia Joy (Soldier Hollow), second and third behind Miss Yoda at Düsseldorf, now finished first and second, although the former's advantage was this time much more clear cut. Zamrud won by 2 1/2 lengths and appeared to have a great deal in hand. The Gestüt Hachtsee homebred could well take on the colts next time in the Grpsser Preis von Bayern at her home track of Munich, where she is trained by Sarah Steinberg. Mark Johnston's Rose of Kildare (Make Believe), earlier third in the German 1,000 Guineas, was third again, a neck behind Virginia Joy. The latter, a most consistent performer who has never yet been out of the money, is also entered in the Munich race.

The Grosser Preis von Baden on Sunday was of course the best race of the meeting, but had a disappointing result from the German point of view, with Godolphin's Barney Roy (Excelebration) scoring from Mark Johnston's Communiqué (Casamento), with the best locally-trained runner Torquator Tasso (Adlerflug) in third. Torquator Tasso had previously been runner-up in the German Derby while Kaspar (Pivotal), seventh this time, had passed the post in fourth but was later promoted to third. This was particularly frustrating, as only a few minute earlier Derby winner In Swoop (Adlerflug) had been an excellent runner-up in the Grand Prix de Paris, so that hopes that the German Derby form might be much better than we had thought were quickly dashed. However it was a very tactical race, run at an extremely slow pace, which was set by Franny Norton on Communiqué. James Doyle always had Barney Roy handily placed in fourth, while the main German hopes were held up at the rear. Doyle made his move on the turn into the short straight and quickly went past Communiqué, staying on strongly to the line. Communiqué kept on gamely for second, with the favourite Torquator Tasso finishing well but much too late, a neck back in third and the fillies Donjah (Teofilo) and Durance (Champs Elysees) very close in fourth and fifth.

The time of the race, 2 minutes 39.52, was very slow especially in view of the fast ground, and connections of the beaten horses all complained

that it was a false run race. This of course is true, but credit is due to Norton and Doyle, who were able to take advantage of the situation, while it is up to the trainers involved to ensure a fast pace if that is what is needed. As it was, Barney Roy was clearly the best horse on the day. Any stamina doubts were to a great extent negated by the slow pace and fast ground. James Doyle, who ridden Barney Roy to win Royal Ascot's St. James's Palace Stakes in 2017, commented afterwards: "I always thought Barney Roy would be a top class miler after that, but Charlie Appleby was convinced he would stay a mile and a half and he was right!"

This was Barney Roy's third Group One success of the year after victories in Meydan (1800 metres) and Munich (2000). He could run next in Ascot's Champion Stakes, but apparently targets in North America are also being considered. He was Godolphin's third successive winner of the Grosser Preis von Baden, following Best Solution (Kodiak) in 2018 and Ghaiyyath (Dubawi) last year. Both of those went on to further international Group One glory and we must hope that Barney Roy, seemingly as good as ever at the age of six, does the same.

This weekend's racing is obviously nowhere up to last week's standards, but there is a good card on Sunday at Dortmund with the German St. Leger as the main event, and at Hanover, with two listed races for fillies and mares. The St. Leger is a Group Three race and open to older horses – indeed, all seven declared runners are 4yo's! The only foreign runner is the filly Vivid Diamond (Caper Cross), trained by Mark Johnston, who has won this race before and whose German raiders can never be underestimated (see Baden-Baden results). Markus Klug's much improved Sommelier (Soldier Hollow) and Peter Schiergen's pair Calico (Soldier Hollow) and Quian (Mastercraftsman) look best of the Germans, although Apadanah (Holy Roman Emperor) would be a big danger if she gets off on terms. However she has frequently lost all chance at the start.

The fillies' and mares' listed races at Hanover do not look so exciting, with no foreign runners and most fillies moving up in class in the hope of winning some cheap black type. The 1800 metres race can in our view be narrowed down to Yasmin Almenröder's Vive en Liberté (Soldier Hollow) and Jan Korpas' Paloma One (Rio de la Plata); the former is penalized, so the latter is just preferred. Our short list over 2000 metres comprises Andreas Wöhler's Candy Crush (Lord of England), Miltcho Mintchev's Tabera (Gleneagles) and Flamingo Queen (Soldier Hollow) representing the strong Henk Grewe/ Andrasch Starke team.

David Conolly-Smith



Ein Derby-Sieg wurde es dann doch noch: Kellahen gewinnt in Ebreichsdorf unter André Best. Das obligatorische Küsschen gibt es von Trainerin Sarka Schütz. Fotos (2): Vaclav Volf

RENNBAHNEN

Deutscher Sieg in Ebreichsdorf, Überraschung in Warschau

Es waren nicht die schönste und bestbesetzten Slowakische Oaks (2000 m, 8.000 Euro) aller Zeiten, aber sie haben immerhin stattgefunden, was in diesem schwierigen Jahr das Wichtigste ist. An einem Freitag und als nur sechster Renntag der aktuellen Saison in Bratislava. Am Ende gab es eine leichte Siegerin, denn die eigentlich kürzere Distanzen bevorzugende Barthesa (Alhebayeb) aus dem Stall des tschechischen Fußball-Managers Josef Dufek schaffte es mit Václav Janáček im Sattel nach einem optimalen Rennverlauf sich um 5 Längen abzusetzen. Die beste slowakische Stute Agata Christie (Sir Percy) musste sich mit dem zweiten Platz vor Medelin (Holy Roman Emperor) und Queen Opera (Jukebox Jury) zufriedengeben.

► Klick zum Video

Nur ein paar Tage später musste die slowakische Rennszene wieder feststellen, dass in den Corona-Zeiten nichts als sicher gilt. Wegen steigender Anzahl an positiven Fällen hatte die slowakische Regierung das Nachbarland Tschechien als rote Zone eingestuft. Wer aus Tschechien in die Slowakei kommt, muss entweder einen negativen Corona-Test vorlegen oder sich in die Quarantäne begeben. Da auf den bereits abgeschlossenen Starterlisten für den Samstag-Renntag in Bratislava ganze 60 Prozent der angegebenen Pferde tschechische Jockeys im Sattel hatten, kam man zum Entschluss, dass es für die meisten Teilnehmer nicht möglich wäre kurzfristig die neuen Bedingungen zu erfüllen und der Renntag wurde abgesagt.

In Ebreichsdorf fand am letzten Sonntag das

152. Österreichische Galopper-Derby (2200 m, 15.000 Euro) statt. Eher eine nostalgische Erinnerung, dass es in Österreich früher Galopprennen gegeben hatte, als ein richtiges Blaues Band, denn die einheimischen Ställe spielten am einzigen Galopp-Renntag des Jahres schon traditionell nur eine symbolische Rolle. Für den dritten Derbysieg des Stalles Salzburg für Besitzer Hans-Gerd Wernicke sorgte **Kellahen** (Wiesenpfad), den Andre Best bereits im Schlussbogen auf die Spitze schickte und in der kurzen Zielgeraden hielt sich der Schützling von Sárka Schütz ohne größere Probleme den Ungar Arktisz (Harbour Watch) und ein weiteres deutsche Pferd Furioso (Hurricane Run) vom Leib. William Mongil holte sich bei seinem Comeback mit Sir Polski (Polish Vulcano) den vierten Platz.

► Klick zum Video

Das dritte klassische Rennen der letzten Tage in der Region war das polnische Nagroda St. Leger (2800 m, ca. 21.200 Euro), wo der als haushohe Favorit angetretene Derbysieger Night Thunder (Nathaniel) eine überraschende Niederlage kassierte. Der bereits gegen ältere Pferde siegreiche Night Tornado (Night Of Thunder) lauerte unter Stefano Mura in einem langsamen Rennen auf der zweiten Position und als in der Zielgeraden Night Thunder mit dem Angriff kam, konnte er diesen ohne Probleme abwehren und blieb um 1 3/4 Längen vorne. Dritter wurde Petit (Zanzibari). Der Sieger wird von Krzysztof Ziemiński für den Stall Tracja trainiert.

► Klick zum Video

Hingegen die letztjährige Derbysiegerin Nemezis (Sea The Stars) hatte am letzten Warschauer Wochenende eine leichte Arbeit. Im fünfköpfigen Feld des Stutenrennens Nagroda SK Krasne (2200 m, cca 11.800 Euro) fand sie unter Tomáš Lukásek keine Gegnerin und schlug leicht um 2 1/2 Längen Mary Elizabeth (Lawman) und Height Of Beauty

(Youmzain).

► **Klick zum Video**

In Prag ging das bestdotierte Hürdenrennen Tschechiens Zlatý pohár EZ Praha (2400 m, cca 13.500 Euro) über die Bühne. Mit dem von Josef Vána jr. vorbereiteten Capivari (Yeats) siegte ein Pferd, das schon vierjährig auf Gd1-Ebene in Auteuil erfolgreich war. Der achtjährige Schimmel in den Farben der Scuderia Aichner SRL sorgte für ein siegreiches Comeback des längere Zeit verletzten Jockeys Josef Bartos. 3 1/2 Längen hinter ihm holte sich Dragon (Planteur) den zweiten Platz vor dem bis dahin auf tschechischen Boden ungeschlagenen Favoriten Anaking (Astarabad).

► **Klick zum Video**

Zeitgleich wurde in Wroclaw auch das größte polnische Hindernisrennen Wielka Wroclaws-

ka Nagroda Prezydenta Wroclawia (5000 m, ca. 45.000 Euro) gelaufen. Kurioserweise wurde der einzige polnische Starter gestrichen, und so war mit 10 Pferden dieses Jahr ein rein tschechisches Feld zu sehen. Mit der im Gestüt Karlshof geborenen 5-jährigen Stute **Cosmic Magic** (Kamsin) hat ein sehr interessantes Pferd gewonnen, dessen Namen man sich unbedingt merken sollte. Die von Radim Bodlák in Mähren trainierte Stute siegte mit dem Schweden Niklas Lovén leicht um 2 1/2 Längen vor Reki (Look Honey) und dem Sieger des Rennens von 2018 Sztorm (Enjoy Plan) und blieb auch in ihrem dritten diesjährigen Start ungeschlagen.

► **Klick zum Video**

Martin Cáp, Prag

Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren
Sie unseren
Galopp-Newsletter.



www.galopp-newsletter.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Doncaster, 11. September

Doncaster Cup - Gruppe II, 94000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3600m


SPANISH MISSION (2016), H., v. Noble Mission - Limonar v. Street Cry, Bes.: Team Valor & Gary Barber, Zü.: St. Elias Stables, Tr.: Andrew Balding, Jo.: William Buick • 2. Selino (Champs Elysees), 3. The Grand Visir (Frankel), 4. Revolver, 5. Eagles by Day, 6. Island Brave, 7. Red Verdon • 3, 4, 1/2, 2, 5 1/2, 8

Zeit: 3:55,84 • Boden: gut

Einige der profilierten britischen Steher waren nicht am Start, so dass wieder einmal die Stunde von **Spanish Mission** schlug, der erstmals auf einer solchen Extremdistanz am Start war. Er hatte letztes Jahr mit der Bahrain Trophy in Newmarket bereits ein Gr. III-Rennen gewonnen, war dann auch in den Jockey Club Derby Invitational Stakes über 2400 Meter in Belmont Park/USA erfolgreich gewesen. In dieser Saison startete er einmal erfolglos in Meydan, kam nach einem Trainerwechsel von David Simcock zu **Andrew Balding** vor einigen Wochen zu einem Listensieg in Chester.

Noble Mission (Galileo), Vater von Spanish Mission, steht zu einer Decktaxe von 20.000 Dollar auf der Lane's End Farm in Kentucky. Der Sieger in den Champion Stakes (Gr. I) ist ein rechter Bruder zu **Frankel**, sein erster Jahrgang ist vierjährig. Die Mutter **Limonar** (Street Cry) hat den Prix Coronation (LR) in Saint-Cloud gewonnen, sie ist Mutter auch von Mokarris (More Than Ready), Listensieger in Newbury und Zweiter in den Gimcrack Stakes (Gr. II). Eine drei Jahre alte Stute hat **Medaglia d'Oro** als Vater, ein Jährlingshengst von **Mastery** kommt diese Woche in Keeneland in den Ring. Limonar ist eine Schwester von Talco (Pivotal), erfolgreich in den Shoemaker Mile Stakes (Gr. I) und Drittririm Hollywood Derby (Gr. I). Die zweite Mutter ist Schwester des Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Siegere

und Deckhengstes **Bachelor Duke** (Miswaki) sowie von Translucid (Woodman), vor Jahren in Deutschland Listensieger auf Sand in Neuss und über Jagdsprünge in Bremen.

Spanish Mission war als Jährling in Keeneland für 125.000 Dollar gekauft worden, ging nach Europa, wo er bei der Breeze Up-Sale von Tattersalls zunächst keinen Bieter fand.  www.turf-times.de

Doncaster, 11. September

Flying Childers Stakes - Gruppe II, 71000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1000m

UBETTABELIEVEIT (2018), H., v. Kodiak - Ladylishandra v. Mujadil, Bes.: Martin Webb Racing, Zü.: Ringfort Stud, Tr.: Nigel Tinkler, Jo.: Rowan Scott • 2. Sacred (Exceed and Excel), 3. Measure of Magic (Kodi Bear), 4. Burning Cash, 5. Steel Bull, 6. Ventura Tormenta, 7. Mohawk King, 8. Frenetic, 9. Perotto, 10. Winter Power • kK, 1 1/4, K, H, H, 3, N, 2 1/4, 2

Zeit: 1:00,77 • Boden: gut

Nigel Tinkler, 62, gehört nicht unbedingt zu den Trainern, die man in den britischen Gruppe-Rennen auf dem Zettel hat und auch Jockey **Rowan Scott**, der erst vor Kurzem seinen Azubi-Status verloren hat, kann eher weniger mit dem Attribut „modern“ bezeichnet werden. So galoppierte **Ubettabelieveit** denn auch als 40:1-Außenseiterin zum Start, zumal er zuvor in den Gimcrack Stakes (Gr. II) Letzter geworden war. Zuvor war er in Doncaster erfolgreich gewesen, zudem in einem Listenrennen in Sandown Park, jeweils über 1000 Meter.

Der 50.000gns.-Jährling von Tattersalls stammt von dem stets modernen **Kodiak** (Danehill) aus einer zweijährig erfolgreichen **Mujadil**-Tochter, die bislang schon drei andere Black Type-Sieger gebracht hat: **Harlem Shake** (Moss Vale), Sieger u.a. im Premio Omenoni (Gr. III), Tropical Paradise (Verrglas), erfolgreich in den Oak Tree Stakes (Gr. III) und den Supreme Stakes (Gr. III), sowie die Listensiegerin und gruppeplatziert gelaufene **Shenanigans** (Arcano). Eine Jährlingsstute hat **Galileo Gold** als Vater, sie ist im Katalog der Tattersalls Ireland Yearling Sales.

 www.turf-times.de

IMPRESSUM

Turf-Times - der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Doncaster, 12. September
Champagne Stakes - Gruppe II, 71000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

CHINDIT (2018), H., v. Wootton Bassett - Always a Dream v. Oasis Dream, Bes.: Michael Pescod, Zü.: J C Bloodstock & R. Mahan, Tr.: Richard Hannon, Jo.: Pat Dobbs · 2. Albasheer (Shamardal), 2. State of the Rest (Starspangledbanner), 4. Mujbar, 5. Devious Company, 6. Saint Lawrence, 7. Broxi

1, kK, 7 1/2, 2 1/2, H, 6 1/2

Zeit: 1:24,21 · Boden: gut



Chindit bleibt auch beim dritten Start ungeschlagen. Foto: offiziell

Dritter Start, dritter Sieg für **Chindit**, der mit Siegen über jeweils 1400 Meter in Doncaster und Ascot, dort in einem Listenrennen, in seine Karriere gestartet war. Er teilte sich in den Champagne Stakes die Favoritenrolle mit dem Shadwell-Vertreter Albasheer (Shamardal), konnte sich gegen diesen sicher durchsetzen. Für den 65.000gns.-Jährling von Tattersalls soll es jetzt in den Dewhurst Stakes (Gr. I) weitergehen.

Sein Vater **Wootton Bassett** (Iffraaj) ist gerade für einen mittleren zweistelligen Millionen-Betrag von Coolmore angekauft worden, mit Interesse wird man verfolgen, wie seine Decktaxe 2021 sein wird - in Frankreich lag sie vor einigen Jahren, noch 2015, zeitweise bei nur 4.000 Euro. Der Zwölfjährige ist Vater von bisher sieben Gr.-Siegern, an der Spitze **Almanzor**.

Chindit ist Erstling der dreijährig erfolgreichen Always A Dream (Oasis Dream), die einen Jährlingshengst von Awtaad hat, der im Oktober bei Tattersalls in den Ring kommt. Sie stammt aus einer Schwester des Gr. I-Siegers und führenden Vererbers Motivator (Montjeu) und des mehrfachen Gr.-Siegern Macarthur (Montjeu).


Doncaster, 12. September
Park Stakes - Gruppe II, 94000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

WICHITA (2017), H., v. No Nay Never - Lumiere Noire v. Dashing Blade, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier, Michael Tabor, Zü.: W. Maxwell Ervine, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Lanfranco Dettori

2. One Master (Fastnet Rock), 3. Molatham (Night of Thunder), 4. Urban Icon, 5. Limato, 6. Shine So Bright, 7. Breathtaking Look, 8. Marie's Diamond

kK, 2, H, 2, 2 1/2, 8 1/2, 3/4

Zeit: 1:25,1 · Boden: gut



Wichita kehrt in die Erfolgsspur zurück. Foto: Coolmore

Viermal war **Wichita** in diesem Jahr bisher am Start gewesen, stets in Gruppe I-Rennen. Rang zwei in den 2000 Guineas (Gr. I) und der dritte Platz in den St. James's Palace Stakes (Gr. I), damit ging es los, dann folgten zwei schwächere Vorstellungen. Eine Stufe darunter kam er wieder zum Zuge, es war sein zweiter Gruppe-Sieg, nachdem er zweijährig in Newmarket die Tattersalls Stakes (Gr. III) über 1400 Meter gewonnen hatte.

Die Mutter **Lumiere Noire** (Dashing Blade), deren letztes Fohlen er ist, war mehrfach in Deutschland am Start, konnte für Trainer **Richard Gibson** ein Listenrennen über 1300 Meter in Hannover gewinnen, war Zweite auf dieser Ebene in Hannover. Vor dem **No Nay Never**-Sohn Wichita, der als Jährling bei Tattersalls 140.000gns. kostete, hatte sie drei andere Sieger auf der Bahn. Ihr Bruder ist der Deckhengst Desert Blanc (Desert Style), erfolgreich im Woodford Reserve Manhattan Handicap (Gr. I). Mit **Signe Divin** (Bering) wurde ein mehrfacher Gruppe-Sieger aus der Familie ebenfalls als Deckhengst aufgestellt. In Deutschland ist die Linie durch die Listensiegerin und Gr. I-Zweite **Quezon City** (Law Society) positiv aufgefallen.





Galileo Chrome kämpft sich zum St. Leger-Sieg. Foto: offiziell

Doncaster, 12. September

St. Leger Stakes - Gruppe I, 412000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2900m

GALILEO CHROME (2017), H., v. Australia - Curious Mind v. Dansili, Bes.: Galileo Chrome Partnership, Zü.: Mohamed Ali Meddeb, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Tom Marquand • 2. Berkshire Rocco (Sir Percy), 3. Pyledriver (Harbour Watch), 4. Santiago, 5. Hukum, 6. Dawn Patrol, 7. Subjectivist, 8. Sunchartm 9. Tyson Fury, 10. Mythical, 11. Mohican Heights • H, 1, kK, 2 3/4, 2 1/2, 1 3/4, 2, 14, 1 1/2 • Zeit: 3:01,94 • Boden: gut

Der Nachwuchsreiter **Shane Crosse** war als Reiter für **Galileo Chrome** in Englands letztem Klassiker der Saison vorgesehen, doch wurde er kurz vor seinem Abflug von Irland aus positiv auf das Corona-Virus getestet. Ersetzt wurde er durch den aufstrebenden **Tom Marquand** und der löste ihm die gestellte Aufgabe souverän. Galileo Chrome war im Vorfeld des St. Legers stark gewettet worden, ging am Ende sogar als einer der Favoriten an den Start. Letztes Jahr hatte er einen eher unauffälligen Auftritt gehabt, diese Saison ist er noch ungeschlagen. Es ging auf den Curragh los, es folgte ein Sieg in Leopardstown, vor Doncaster gewann er die Yeats Stakes (LR) über 2600 Meter in Navan. Weitergehende Pläne mit ihm gibt es noch nicht, sein Trainer **Joseph O'Brien** beobachtete das Rennen aus bekannten Gründen vom heimatischen Sofa aus.

Als Jährling war er bei Goffs im Ring, fand bei 75.000 Euro allerdings keinen Besitzer. Sein Vater **Australia** (Galileo) stand dieses Jahr für 27.500 Euro in Coolmore. Galileo Chrome, der aus seinem zweiten Jahrgang stammt, ist jetzt sein erster Gr. I-Sieger, acht andere Nachkommen haben auf Gr.-Ebene gewonnen. Für die hohen Ansprüche, die Coolmore stellt, hat er so ganz den Durchbruch noch nicht geschafft, seine Söhne und Töchter scheinen schon etwas Zeit zu benötigen.

Die Mutter **Curious Mind** (Dansili) hat ein Rennen gewonnen, sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn und eine rechte Schwester von Galileo Chrome im Jährlingsalter, ein Hengstfoh-



Erster klassischer Sieg für Jockey Tom Marquand. www.galoppfoto.de

len stammt von **Dream Ahead** ab. Sie ist Schwester der Listensieger Private Secretary (Kingman) und Michelangelo (Galileo), der im Doncaster St. Leger (Gr. I) Dritter war. Die nächste Mutter, die mehrfach listenplatziert gelaufene Intrigued (Darshaan), ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Aussie Rules (Danehill) und der Mutter der Gr.-I-Siegerin **Coronet** (Dubawi). Auch dahinter ist es ein erstklassiges Papier mit zahlreichen Gr. I-Siegern.

www.turf-times.de

Leopardstown, 12. September

Matron Stakes - Gruppe I, 250000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

CHAMPERS ELYSEES (2017), St., v. Elzaam - La Cuvee v. Mark of Esteem, Bes.: Fitzwilliam Racing, Zü.: Karl Bowen, Tr.: John P. Murtagh, Jo.: Colin Keane
 2. Peaceful (Galileo), 3. Fancy Blue (Deep Impact), 4. Know it all, 5. Albigna, 6. Valeria Messalina, 7. So Wonderful, 8. Lady Wannabe, 9. New York Girl, 10. Wilds Dreams, 11. Love Locket
 1 1/4, 1 1/2, K, 1 1/2, 3/4, 1/2, 3/4, 1, 1/2, 6
 Zeit: 1:39,77 • Boden: gut



Champers Elysees sorgt für den ersten Gr. I-Sieg für Trainer Johnny Murtagh. Foto: offiziell

Zehn Tage vor den Matron Stakes war Champers Elysees zuletzt am Start gewesen, hatte da die Fairy Bridge Stakes (Gr. III) gewonnen. Das Rennen war um einige Tage verschoben worden, da die Bahn in Tipperary nach schweren Regenfällen unter Wasser stand. Doch auch die kurze Pause konnte Champers Elysees nicht stoppen, sie legte nun ansatzlos auf höchster Ebene nach, wobei sie mit **Peaceful** und **Fancy Blue** zwei klassische Siegerinnen auf die Plätze verwies.

Champers Elysees ist in diesem Jahr bei vier Starts noch ungeschlagen, vor ihrem Sieg in den Fairy Bridge Stakes hatte sie ein Listenrennen in Galway und beim Jahresdebüt ein Handicap gewonnen. Sie ist eine Tochter von **Elzaam** (Redoute's Choice), der für 4.000 Euro im Ballyhane Stud in Irland steht. Er hat eine ganze Serie von nützlichen Pferden gebracht, Champers

Elysees ist jedoch seine erste Gr. I-Siegerin. Der erste Gr. I-Sieg war es auch für den ehemaligen Jockey **Johnny Murtagh** als Trainer, der die Sun Chariot Stakes (Gr. I) oder den Breeders' Cup als mögliche nächste Ziele nannte.

Champers Elysees ist Schwester zu zwei Siegern, die Mutter ist Schwester der Gr. III-Siegerin She Bat (Batsoof) und der Listensiegerin Cask (Be My Chief).

www.turf-times.de

Leopardstown, 12. September

Juvenile Stakes - Gruppe II, 125000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1600m

CADILLAC (2018), H., v. Lope de Vega - Seas of Wells v. Dansili, Bes.: Alpha Racing 2020, Zü.: Sunderland Holdings, Tr.: Jessica Harrington, Jo.: Shane Foley
 2. Van Gogh (American Pharoah), 3. Reve de Vol (Siyouni), 4. Fernando Vichi, 5. Ides of August, 6. Snapraeterea, 7. Liffey River, 8. Fourhometwo, 9. Jack Duggan
 3 1/2, 2 3/4, 1 1/4, 1/2, 3/4, 5 1/2, K, 10
 Zeit: 1:40,93 • Boden: gut



Cadillac sorgt für einen weiteren großen Treffer für Jessica Harrington. Foto: Goffs

Zu einem sehr leichten Sieg galoppierte **Jessica Harringtons Cadillac**. Nach seinem zweiten Platz zu **Mac Swiney** in den Futurity Stakes genoss der Hengst bei seinem zweiten Auftritt auf Gruppenebene auch das Vertrauen der Wetter und ging als Favorit an den Start. Das Vertrauen war gerechtfertigt, der **Lope de Vega**-Sohn wurde auf den letzten Metern immer länger. Er wird in seinem Quartier auch als Pferd fürs kommende Jahr gesehen, ist nun insgesamt dreimal gelaufen. Er soll in diesem Jahr noch im Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I) laufen.

Die Mutter **Seas of Wells** hat ein Rennen gewonnen, Cadillac ist ihr zweites Fohlen, ihr Erstling von **Sea the Stars** ist platziert gelaufen. Eine Jährlingsstute stammt ebenfalls von Sea the Stars. Zur Familie zählt u.a. der Gr. II-Sieger und Deckhengst **Requinto**.

www.turf-times.de



Magical schlägt die Nummer eins der Weltrangliste! Foto: Coolmore

Leopardstown, 12. September

Irish Champion Stakes - Gruppe I, 750000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

MAGICAL (2015), St., v. Galileo - Halfway to Heaven v. Pivotal, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Seamie Heffernan

2. Ghaiyyath (Dubawi), 3. Armory (Galileo), 4. Sottsass, 5. Japan, 6. Leo de Fury • 3/4, 1 1/4, kK, 4 1/2, 5 1/2 • Zeit: 2:05,08 • Boden: gut

Nahezu unbezwingbar erschien **Ghaiyyath** nach seinen letzten Auftritten. **Magical** hatte er zuletzt in Juddmonte International Stakes (Gr. I) deutlich geschlagen. Doch die Stute drehte den Spieß dieses Mal um. Sie profitierte wohl auch von der veränderten Taktik, zwar ging Ghaiyyath wie gewohnt von vorn, doch **Seamie Heffernan** hielt **Magical** stets dicht an seinen Fersen, möglicherweise der Schlüssel zum Erfolg. Es war ihr elfter Gruppe-Sieg, der siebte auf Gr. I-Niveau und der zweite Gr. I-Sieg in diesem Jahr. Die spät getroffene Entscheidung, Magical noch ein Jahr im Rennstall zu behalten, hat sich in jedem Fall auszahlt.

Magicals Pedigree spricht für sich selbst. Sie ist rechte Schwester von **Rhododendron**, Gr. I-Siegerin in den Fillies' Mile Stakes und den Lockinge Stakes, zudem mehrfach auf dieser Ebene platziert, so als Zweite in den Irish Oaks und den englischen 1000 Guineas. Mit **Flying the Flag** ist ein weiterer Bruder Gruppensieger. **Halfway to Heaven** hat bislang ausschließlich Nachkommen von **Galileo** gebracht, eine dreijährige Stute

stammt wieder von ihm ab, wie auch ein Jährlingshengst. Sie ist selbst dreifache Gr. I-Siegerin, war in den Irish 1000 Guineas, den Nassau Stakes und den Sun Chariot Stakes erfolgreich. Sie ist eine Schwester der Gr.-Sieger Theann (Rock of Gibraltar) und **Tickled Pink** (Invincible Spirit), die Mutter **Cassandra Go** (Indian Ridge) hat drei Gr.-Rennen, darunter die King's Stand Stakes (damals Gr. II) für sich entscheiden können. Aktuelle Cracks aus der weiteren Familie sind der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Cross Counter** (Teofilo) und der Richmond Stakes (Gr. II)-Sieger **Land Force** (No Nay Never), der als Deckhengst aufgestellt wurde.

 www.turf-times.de

Leopardstown, 12. September

Boomerang Mile - Gruppe II, 150000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

SAFE VOYAGE (2013), W., v. Fast Company - Shishangaan v. Mujadil, Bes.: Ross Harmon, Zü.: Adolf Schneider, Tr.: John Quinn, Jo.: Colin Keane

2. Sinawann (Kingman), 3. Vatican City (Galileo), 4. Royal Dornoch, 5. Century Dream, 6. Escobar, 7. Surrounding, 8. Trais Fluors, 9. Ancient Spirit, 10. Lancaster House • kK, 4, 2 1/2, N, 2 3/4, 4, 3 1/2, 3
Zeit: 1:39,44 • Boden: gut

Erst spät konnte sich **Safe Voyage** in Black Type-Rennen bewähren: Vergangenes Jahr feierte er seinen ersten Gruppe-Sieg, in den John Of Gaunt Stakes (Gr. III) über 1400 Meter in Haydock, wo er auch 2019 auf Listenebene erfolgreich war. In diesem Jahr holte er sich Anfang Juli in Epsom ein

Listenrennen, war Vierter in den Lennox Stakes (Gr. II) und schaffte dann seinen ersten Treffer auf Gr. II-Ebene in den City of York Stakes. Nun legte er direkt noch einmal nach.

Sein Vater **Fast Company** (Danehill Dancer) stand zuletzt unter dem Darley-Label zu einer Decktaxe von 12.000 Euro im Kildangan Stud in Irland, vor einigen Wochen ist er im Alter von 15 Jahren eingegangen. Er startete im Rathsker Stud, war ein Jahr im Overbury Stud in England, wechselte dann erneut nach Irland. Safe Voyage ist Bruder eines Siegers, die Mutter **Sheishangan** war Dritte im Prix Zeddaan (LR), sie hat noch eine drei Jahre alte **Elzaam**-Tochter, eine zwei-jährige Stute von **Dansant**. Sie ist Schwester zu zwei listenplatziert gelaufenen Hengsten.

www.turf-times.de

Leopardstown, 12. September

'Is It 2021 Yet?' Stakes - Gruppe III, 100000 €, 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

TIGER MOTH (2017), H., v. Galileo - Lesson in Humility v. Mujadil, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor & Derrick Smith, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Silence Please (Gleneagles), 3. Up Helly Aa (Galileo), 4. Cormorant, 5. Buckhurst, 6. Red Kelly, 7. Patrick Sarsfield, 8. Broad Street, 9. Rakan, 10. Fresnel, 11. Geometrical, 12. Mr Mooj

4, H, K, 3/4, 2 1/2, 1 3/4, 9 1/2, 1/2, 2 1/2, 22, 13

Zeit: 2:33,54 • Boden: gut

Seinen erst vierten Start absolvierte **Tiger Moth**, zeigte mit einem sehr leichten Sieg, dass er noch Potenzial nach oben hat. Der **Galileo**-Sohn hatte zweijährig einen Start absolviert, war dabei immerhin Dritter gewesen. Anfang Juni startete er dann mit einem Maidensieg in die Saison, anschließend ging es direkt ins irische Derby (Gr. I), wo er um nur einen Kopf geschlagen Zweiter hinter dem Stallgefährten **Santiago** wurde. Er war danach kurz im Gespräch für eine mögliche Nachnennung für Hamburg, doch entschied man sich letztlich dagegen. Nach einer kleinen Pause meldete er sich nun eindrucksvoll zurück. Der Melbourne Cup könnte nun ein Ziel für ihn sein.

Lesson in Humility war selbst ein sehr gutes Rennpferd, gewann u.a. die Ballyogan Stakes (Gr. III) und war Gr. I-platziert. Sie ist Mutter des Listensiegers und Deckhengstes **Coach House** (Oasis Dream) und der Gr. III-platzierten Butterscotch (Galileo). Eine zweijährige Stute stammt ebenfalls von Galileo.

www.turf-times.de

Curragh, 13. September

Blandford Stakes - Gruppe II, 175000 €, 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

CAYENNE PEPPER (2017), St., v. Australia - Muwakaba v. Elusive Quality, Bes.: Mrs S. Kell, Zü.: G H S Bloodstock & J C Bloodstock, Tr.: Jessica Harrington, Jo.: Shane Foley

Amma Grace (Galileo), 3. **Thundering Nights** (Night of Thunder), 4. **Bolleville**, 5. **Gold Wand**, 6. **Zawara**, 7. **Celestial Object**, 8. **Magic Wand**, 9. **One Voice**, 10. **Le-mista**, 11. **Eöfin Queen** • 4, 1 1/2, 1 1/4, 3, 3 1/2, 2 1/2, 1, H, 16, 30 • Zeit: 2:09,18 • Boden: gut



Cayenne Pepper holt sich die Blandford Stakes. Foto: offiziell

Als **Cayenne Pepper** vor gut einem Jahr bei ihrem dritten Lebensstart ihr drittes Rennen, die Flame of Tara Stakes (Gr. III) gewann, schien ein neuer Star geboren, doch dauerte es fast ein Jahr bis die Vierjährige nun auf Gr. II-Ebene zum Zuge kam. Dabei hat Cayenne Pepper bisher ausschließlich gute Leistungen gezeigt. Sie war vergangenes Jahr noch Vierte in der Fillies Mile (Gr. I), absolvierte dieses Jahr bis dato drei Starts, war dabei stets Zweite, zweimal davon auf höchster Ebene.

Die **Australia**-Tochter ist eine Schwester von drei Siegern, darunter **Just Because** (Mawatheeq), mehrfach aus in Deutschland erfolgreich. Die Mutter **Muwakaba** (Elusive Quality) hat zweijährig gewonnen, sie ist Schwester des listenplatzierten Morghim (Machiavellian). Dessen Mutter Saleela (Nureyev) ist eine ziemlich unter dem Radar verschwundene Tochter der **Allegretta** (Lombard), mithin Schwester von **Urban Sea** (Miswaki) und **King's Best** (Kingmambo). Saleela hat bei nur wenigen Starts gewonnen. Ihre züchterische Leistung war bisher übersichtlich, sie war bisher gerade einmal zweite Mutter eines Gr. III-Siegers in Südafrika, doch kann sich das jetzt ebenfalls in zweiter Generation mit Cayenne Pepper eventuell ändern. Die Mutter hat einen Jährlingshengst von **Churchill**.

www.turf-times.de

Curragh, 13. September
Flying Five Stakes - Gruppe I, 250000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

GLASS SLIPPERS (2016), St., v. Dream Ahead - Night Gypsy v. Mind Games, Bes. u. Zü.: Bearstone Stud, Tr.: Kevin Ryan, Jo.: Tom Eaves

2. Keep Busy (Night of Thunder), 3. Sonaiyla (Dark Angel), 4. Maid in India, 5. Make a Challenge, 6. Equilateral, 7. Liberty Beach, 8. Kurious, 9. Silver Spear, 10. Rapid Reaction, 11. You're so beautiful, 12. Que Amore, 13. Alligator Alley, 14. A'Ali • 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 3/4, H, 3 1/4, 1, kK, H, 1 1/4, 1 1/4, 3/4

Zeit: 1:00,58 • Boden: gut

Als **Glass Slippers** im vergangenen Oktober den Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I) gewann, war das eine ziemliche Überraschung. Denn sie war davor immerhin Vierte in den Summer Stakes (Gr. III) über 1200 Meter in York gewesen, hatte danach ein Listenrennen in Deauville gewonnen, holte sich dann den Prix du Petit-Couvert (Gr. III) und dann eben auch den „Abbaye“ selbst. In dieser Saison hatte sie dann einen kleinen Anlauf benötigt, war Fünfte in den King's Stand Stakes (Gr. I) und dann Zweite in den King George Stakes (Gr. II) gewesen. Nun holte sie ihren zweiten Gr. I-Sieg.

Die **Dream Ahead**-Tochter stammt aus der eigenen Zucht des **Bearstone Stud**. Die wenig gelaufene Mutter, deren letztes bekanntes Fohlen die aktuelle Gruppensiegerin ist, hat zweijährig gewonnen, mit Electric Feel (Firebreak) hatte sie bereits eine Listensiegerin auf der Bahn, die auch Zweite in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III) war. Fünf andere Geschwister haben gewonnen, Aunt Nicola (Reel Buddy) war listenplatziert. **Night Gypsy** ist eine Schwester der Listensiegerinnen Eastern Romance (Oasis Dream) und On The Brink (Mind Games).

👉 www.turf-times.de

Curragh, 13. September
Moyglare Stud Stakes - Gruppe I, 250000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1400m

SHALE (2018), St., v. Galileo - Homecoming Queen v. Holy Roman Emperor, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier, Michael Tabor, Zü.: Coolmore, Tr.: Donnacha O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Pretty Gorgeous (Lawman), 3. Oodnatta (Australia), 4. Bubbles on Ice, 5. Thunder Beauty, 6. Aunty Bridy, 7. A ma Chere, 8. Divinely, 9. Snowfall, 10. Teresa Mendoza, 11. Mothe Earth, 12. Elanora, 13. Star Image

3/4, 1 3/4, 3/4, K, 3, 1/2, 2 3/4, K, 1, 2, 4 1/4, 6

Zeit: 1:27,19 • Boden: gut

Knapp setzte sich **Shale** gegen **Pretty Gorgeous** im Brüderduell von Donnacha und Joseph O'Brien durch. Die Stute hat zwar erst fünf Starts absolviert, doch ist Pretty Gorgeous fast schon eine Dauerrivalin. Dreimal trafen die beiden Stuten

nun aufeinander, in diesem Rennen und in den Silver Flash Stakes (Gr. III) gewann der Schützling von **Donnacha**, in den Debutante Stakes (Gr. II) die von **Joseph O'Brien** trainierte Stute.

Mutter der **Galileo**-Tochter ist die 1000 Guineas (Gr. I)- und 1000 Guineas Trial (Gr. III)-Siegerin **Homecoming Queen** (Holy Roman Emperor), die bereits zwei Black Type-Pferde auf der Bahn hatte, den Futurity Stakes (Gr. II)-Dritten Berkeley Square (Galileo) und die in den USA auf Listenebene Drittplatzierte First of Spring (Galileo). Ein Jährlingshengst hat erneut Galileo als Vater. Homecoming Queen ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Dylan Thomas** (Danehill) und der Gr. I-Siegerin und Gr.-Vererberin **Queen's Logic** (Grand Lodge). Eine weitere Schwester ist Mutter des Epsom Derby (Gr. I)-Siegers **Serpentine** (Galileo). Es ist fraglos ein erstklassiges Pedigree.

👉 www.turf-times.de

Curragh, 13. September
National Stakes - Gruppe I, 250000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

THUNDER MOON (2018), H., v. Zoffany - Small Sacrifice v. Sadler's Wells, Bes.: Chantal Regalado-Sanchez, Zü.: Whsiperview Trading, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Declan McDonogh

2. Wembley (Galileo), 3. St Mark's Basilica (Siyouni), 4. Master of the Seas, 5. Lucky Vega, 6. Charterhouse, 7. Laws of Indices, 8. Mac Swiney, 9. Military Stlye, 10. Masen • 1 1/2, kK, 1/2, 1/2, 2 1/2, 3/4, 2 1/2, 3/4, 1

Zeit: 1:28,53 • Boden: gut



Thunder Moon bleibt auch beim zweiten Start ungeschlagen. Foto: offiziell

Zwei Starts, zwei Siege lautet die makellose Bilanz von **Thunder Moon**, der Anfang August auf dem Curragh debütiert hatte, nun beim zweiten Lebensstart direkt in einem Gr. I-Rennen antrat und diesen Sprung eindrucksvoll meisterte. Einmal aufgefordert löste sich der für das Rennen nachgenannte **Zoffany**-Sohn leicht vom **Aidan**

O'Brien Duo bestehend aus Wembley (Galileo) und St Mark's Basilica (Siyouni). Nachdem der Vater und auch der Bruder bereits Gr. I-Rennen am Irish Champions Weekend gewinnen konnten, zog **Joseph** an diesem so erfolgreichen O'Brien-Wochenende nun nach. Ob Thunder Moon in diesem Jahr noch einmal laufen wird, ist noch offen. Wenn ja, sind die Dewhurst Stakes (Gr. I) die wahrscheinlichste Option, doch der Fokus liegt auf der Dreijährigen-Saison.

Die Mutter **Small Sacrifice** ist nicht gelaufen, sie hatte bereits Table Rock (Fastnet Rock) auf der Bahn, der ein Listenrennen in England gewann und auf gleicher Ebene in Hongkong platziert gelaufen ist. Ein rechter Bruder von ihm ist vierfacher Sieger. Ein Jährlingshengst hat **Caravaggio** als Vater. Eine Schwester von Small Sacrifice ist Mutter des Criterium International (Gr. I)-Siegers **Vert de Grece**. Die nächste Mutter ist die Gr. I-Siegerin Trusted Partner, die Familie auch der zweifachen Irish St. Leger-Siegerin **Search for a Song**.

www.turf-times.de

Curragh, 13. September

Irish St. Leger - Gruppe I, 400000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2800m

SEARCH FOR A SONG (2016), St., v. Galileo - Polished Gem v. Danehill, Bes. u. Zü.: Moyglare Stud Farm, Tr.: Dermot Weld, Jo.: Oisin Orr

2. Fujara Prince (Pivotal), 3. Twilight Payment (Teofilo), 4. Barbados, 5. Passion, 6. Sovereign, 7. Micro Manage, 8. Raa Atoll • 2, H, 3, 1/2, 1 3/4, 8, 96

Zeit: 3:06,50 • Boden: gut

Wenn in Irland ein Gr. I-Rennen von einem **Galileo**-Nachkommen gewonnen wird, dann steht er in der Regel bei **Aidan O'Brien** im Training. **Search for a Song** ist jedoch eine **Moyglare**-Stute. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie dieses Rennen gewonnen, damals und auch dieses Mal stand sie bei den Wettern nicht ganz vorn auf dem Schein, hatte in diesem Jahr auch Anlaufzeit benötigt. Beim Jahresdebüt war sie Sechste in den Mooresbridge Stakes (Gr. II) gewesen, in den Munster Oaks wurde sie gar angehalten, hatte zuletzt mit Platz drei im Gold Cup (Gr. I) allerdings klare Aufwärtstendenz gezeigt.

Bevor Search for a Song 2019 das Irish St. Leger gewann, war 1989 mit Petite Ile (Ile de Bourbon) letztmalig eine Stute in diesem Rennen siegreich gewesen, Search for a Song ist nun die erste Dop-

pelsiegerin des Rennens. Mehrfach erfolgreich waren zuvor nur Hengste (Kayf Tara, Vintage Crop, Oscar Schindler und Vinnie Roe) gewesen.

Gezogen ist sie vorzüglich, ist sie doch Schwester zu fünf Black Type-Siegern, darunter **Free Eagle** (High Chaparral), Sieger in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) und erfolgreicher Nachwuchsvererber, **Custom Cut** (Notmowcato), der sieben Gr.-Rennen auf Distanzen um die Meile herum gewonnen hat, sowie **Sapphire** (Medecan), dreifache Gr.-Siegerin. Die drei Jahre alte rechte Schwester, Amma Grace, war am gleichen Tag Zweite in den Blandford Stakes (Gr. II). Der zweijährige Kyprios (Galileo) hat beim einzigen Start gewonnen. Die zweite Mutter ist die Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Trusted Partner (Affirmed), selbst Mutter von Dressed to Thrill (Danehill), Siegerin in den Matriarch Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de

Longchamp, 13. September

Prix du Petit Couvert - Gruppe III, 56000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

AIR DE VALSE (2016), St., v. Mesnil des Aigles - Air Bag v. Poliglote, Bes.: Corine Barande Barbe & Alain Benabent, Zü. u. Tr.: Corine Barande Barbe, Jo.: Roman Thomas • 2. Wooded (Wootton Bassett), 3. Lady in France (Showcasing), 4. Coeur de Pierre, 5. Tertius, 6. Batwan, 7. Tour to Paris, 8. Blueberry

3/4, 3/4, H, kK, 3/4, 2, 3 1/2

Zeit: 0:55,34 • Boden: gut

Corine Barande-Barbe zeichnet als Züchterin, Besitzerin und Trainerin von **Air de Valse**, die sich aus kleineren Anfängen nach oben gearbeitet hat, Siegerin auf Listenebene vor einigen Wochen in Deauville war, dann Platz zwei im Prix de Meautry (Gr. III) belegte, um jetzt den ersten Gruppe-Treffer zu schaffen. Ihr Vater **Mesnil des Aigles** (Nerverneyev), ein Bruder von Barande-Barbes Crack **Cirrus des Aigles** (Even Top), hatte als Höhepunkt seiner Rennlaufbahn ein Quinté-Handicap gewonnen. Nach drei Deckjahren, in denen er eine Handvoll Nachkommen zeugte, ging er 2015 ein. Die Mutter **Air Bag** (Poliglote) hat den Prix Ceres (LR) gewonnen, war mehrfach listenplatziert. Sie hat eine drei Jahre alte **Zanzibari**-Tochter, wurde dieses Jahr von Tigron gedeckt. Sie ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Anarchiste (North Park) und Avranches (Jeune Homme).

www.turf-times.de



Mogul gewinnt den Grand Prix de Paris. Foto: offiziell

Longchamp, 13. September

Grand Prix de Paris - Gruppe I, 360000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

MOGUL (2017), H., v. Galileo - Shastye v. Danehill, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Newsells Park Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Pierre-Charles Boudot

2. In Swoop (Adlerflug), 3. Gold Trip, 4. Serpentine, 5. Highland Chief, 6. English King, 7. Nobel Prize, 8. Lord Achilles, 9. Hayzum, 10. Port Guillaume

2 1/2, kK, 1 3/4, 2, 2 1/2, 1 1/4, 1 1/4, 4, N

Zeit: 2:24,76 • Boden: gut

Der Grand Prix de Paris als Trial zum „Arc“ – das hat es in der Historie auch noch nicht gegeben, doch wurde das Rennen, von vielen als wahres Französisches Derby angesehen, zu einem deutlich späteren Zeitpunkt gelaufen als vorgesehen. Es änderte nichts an seiner Faszination und bekam aus deutscher Sicht eine besondere Note, da mit **In Swoop** der Sieger aus Hamburg an den Start kam. Und dieser lief ein hervorragendes Rennen, kam mit zunehmender Distanz noch stark auf, ohne allerdings den Sieger gefährden zu können. Der **Schlenderhaner** war das Pferd mit der wenigsten Erfahrung im Feld, hat möglicherweise noch nicht alle Karten aufgedeckt, es wird jetzt in den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) gehen.

Für den Sieger **Mogul**, der einen großen irischen Tag in Longchamp krönte, war es der bereits neunte Start. Zweijährig hatte er zwei Rennen

gewonnen, darunter die Juvenile Stakes (Gr. II) über die Meile in Leopardstown, war auch Vierter in den Vertem Futurity Trophy Stakes (Gr. I) geworden, die allerdings auf der Polytrackbahn in Newcastle gelaufen wurden.

In den Wettmärkten für das Epsom Derby (Gr. I) stand er im Winter dann sehr lange vorne, doch so ganz konnte der einstige 3,4 Millionen gns.-Jährling dann die Erwartungen dieses Jahr zunächst nicht erfüllen. Er war Vierter in den King Edward VII Stakes (Gr. II), im Epsom Derby (Gr. I) belegte er Rang sechs. Doch in Goodwood meldete er sich dann mit einem Sieg in den Gordon Stakes (Gr. III) über 2400 Meter zurück, der dritte Platz in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II) in York war danach schon wieder eine kleine Enttäuschung. In Longchamp war es für ihn wie wohl für alle Beteiligten hilfreich, dass Coolmore mit **Nobel Prize** (Galileo) einen Pacemaker ins Rennen geschickt hatte, wobei die erste Farbe des Unternehmens der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Serpentine** war, der am Ende aber nur Vierter wurde. Am Ende sprang dann auch die drittbeste Zeit heraus, die jemals in Longchamp über 2400 Meter gelaufen wurde.

Der **Galileo**-Sohn Mogul ist ein rechter Bruder zu drei Gr.-Siegern: **Japan**, vergangenes Jahr auch Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I), **Secret Gesture** hat die Middleton Stakes (Gr. II) gewonnen, dazu zwei Listenrennen, war aber auch mehrfach pro-

minent platziert, so als Zweite in den Investec Oaks (Gr. I) und im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Der rechte Bruder **Sir Isaac Newton** war in den International Stakes (Gr. III). Dort war auch Maurus (Medicean), ein weiterer Bruder von Japan, auf Listenebene erfolgreich. Eine andere Schwester hat gewonnen. Die Mutter **Shastye** (Danehill), listenplatziert in Pontefract gelaufen, ist somit schon das Kronjuwel in der Herde des **Newsells Park Stud**s, ihre Nachkommen spülen richtig

Geld in die Kasse. Eine Jährlingsstute von Galileo scheint man erstaunlicherweise nicht behalten zu wollen, denn sie kommt bei der Tattersalls October Yearling Sale in „Book 1“ in den Ring und hat schon jetzt Salestopper-Ambitionen. Shastye ist eine Schwester der Gr. I-Sieger **Sagamix** (Linamix) und **Sagacity** (Highest Honor), ebenso als Deckhengst aufgestellt wie der Gr. I-Sieger **Sageburg** (Johannesburg), Sohn einer Schwester von Shastye. www.turf-times.de

Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for MOGUL (GB)

MOGUL (GB) (Bay colt 2017)	Sire: GALILEO (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer
			Fairy Bridge (USA)
	Dam: SHASTYE (IRE) (Bay 2001)	Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Miswaki (USA)
			Allegretta
		Danahill (USA) (Bay 1986)	Danzig (USA)
		Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Razyana (USA)
		Sagace (FR)	
		Haglette (USA)	

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5Dx5D Natalma, 5Sx5D Buckpasser

MOGUL (GB), won 3 races (8f. - 12f.) at 2 and 3 years, 2020 and £166,109 including KPMG Champions Golden Fleece Stakes, Leopardstown, **Gr.2** and Gordon Stakes, Goodwood, **Gr.3**, placed 3 times including third in Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2**; also won 1 race in France at 3 years, 2020 and £174,325, Grand Prix de Paris, ParisLongchamp, **Gr.1**; own brother to **SIR ISAAC NEWTON (GB)**, **JAPAN (GB)** and **SECRET GESTURE (GB)**.

1st Dam

Shastye (IRE), won 2 races at 3 and 4 years and £20,866, placed 3 times including second in totesport.com Pontefract Castle Stakes, Pontefract, **L.**; dam of **6 winners**:

JAPAN (GB) (2016 c. by Galileo (IRE)), **Champion 3yr old in Europe in 2019 (9.5-10.5f.)**, **Jt Champion 3yr old colt in England & Ireland in 2019**, won 4 races at 2 and 3 years, 2019 and £1,077,437 including Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**, Beresford Stakes, Naas, **Gr.2** and King Edward VII Stakes, Ascot, **Gr.2**, placed 4 times including third in Investec Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1** and King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 1 race in France at 3 years, 2019 and £566,072, Juddmonte Grand Prix de Paris, Parislongchamp, **Gr.1** and placed once.

MOGUL (GB), see above.

SECRET GESTURE (GB) (2010 f. by Galileo (IRE)), won 4 races from 2 to 5 years and £292,207 including Bettfred Middleton Stakes, York, **Gr.2**, Bettfred The Bonus King Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, **L.** and Voute Sales Warwickshire Oaks Stakes, Nottingham, **L.**, placed 6 times including second in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Sky Bet York Stakes, York, **Gr.2** and Bettfred Middleton Stakes, York, **Gr.2** and third in Darley Yorkshire Oaks, York, **Gr.1**; also placed 3 times in France, Germany and U.S.A. from 3 to 5 years and £176,655 second in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, **Gr.1** and third in Darley Prix Jean Romanet, Deauville, **Gr.1** and Beverly D Stakes, Arlington, **Gr.1**; dam of a winner.

SILENT WAVE (GB), 1 race at 2 years, 2019 and £6,792; also 1 race in France at 3 years, 2020 and £15,079.

SIR ISAAC NEWTON (GB) (2012 c. by Galileo (IRE)), won 3 races at 3 and 4 years and £213,054 including Finlay Volvo International Stakes, Curragh, **Gr.3** and Wolferton Handicap, Ascot, **L.**, placed 7 times including third in TRI Equestrian Silver Stakes, Curragh, **L.**; also placed twice in Australia at 6 years and £60,060 including third in Drinkwise JRA Cup, Moonee Valley, **Gr.3**; also placed once over jumps in Australia at 8 years, 2020 and £1,571.

MAURUS (GB) (2011 g. by Medicean (GB)), won 7 races in Australia to 9 years, 2020 and £317,622 including Channel 7 Ipswich Cup, Ipswich, **L.** and Wagga Wagga Gold Cup, Wagga-Wagga, **L.**, placed 18 times including second in Channel 7 Premier's Cup, Doomben, **Gr.3**, Sky TB Central Kingston Town Stakes, Rosehill, **Gr.3**, Daily Telegraph Neville Sellwood Stakes, Rosehill, **Gr.3**, Sporting Globe After the Last JRA Cup, Moonee Valley, **Gr.3** and Clubsw City Tattersalls Club Cup, Randwick, **L.** and third in Attwood Marshall A D Hollindale Stakes, Gold Coast, **Gr.2**, Priceline

Pharmacy Coongy Cup Handicap, Caulfield, **Gr.3**, Queen Elizabeth Stakes, Flemington, **Gr.3**, JRA Colin Stephen Quality, Rosehill, **Gr.3** and Girvan Waugh Randwick City Stakes, Randwick, **L**.

SECRET SENSE (USA) (2013 f. by Shamardal (USA)), **won** 1 race at 3 years and £8,009 and placed 3 times; broodmare. Secret Soul (GB) (2014 f. by Street Cry (IRE)), placed 5 times at 2 and 3 years and £1,684; broodmare.

Shabyt (GB) (2008 f. by Sadler's Wells (USA)); dam of 4 winners.

Shaherezada (IRE) (f. by Dutch Art (GB)), 1 race at 2 years and £19,932, placed 4 times including second in netbet.co.uk Height of Fashion Stakes, Goodwood, **L**.

SHANDOZ (GB), 3 races at 2 and 3 years, 2020 and £63,546 and placed twice, all his starts.

SHYMKENT (GB), 2 races at 3 years and £10,651 and placed once.

She also has a yearling filly by Galileo (IRE).

2nd Dam

SAGANECA (USA), **Champion older mare in Italy in 1992, won** 1 race in France at 3 years and £142,079, CIGA Prix de Royallieu, Longchamp, **Gr.2**, placed 14 times including second in Gran Premio di Milano, Milan, **Gr.1** and third in Prix des Tourelles, Longchamp, **L** and Estrapade Stakes, Santa Anita, **L**; dam of **9 winners**:

SAGAMIX (FR) (c. by Linamix (FR)), **4th top rated 3yr old in Europe in 1998, Top rated 3yr old in France in 1998 (11-14f.)**, **won** 4 races in France at 3 years and £516,720 including Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1** and Prix Niel, Longchamp, **Gr.2**, placed third in Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**; sire.

SAGACITY (FR) (c. by Highest Honor (FR)), **Top rated 3yr old in France in 2001 (11-13f.)**, **won** 2 races in France at 2 years and £201,638 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, placed third in P. de l'Arc de Triomphe-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1**; sire.

SAGE ET JOLIE (GB) (f. by Linamix (FR)), **won** 3 races in France at 3 years and £63,509 including Prix de Malleret, Longchamp, **Gr.2**, placed second in Prix de la Nonette-Japan Racing Assoc., Deauville, **Gr.3**; dam of winners.

SAGEBURG (IRE), 4 races in France at 3 and 4 years and £258,535 including Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ridgway, Deauville, **L**, placed third in Prix du Moulin de Longchamp, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ganay - Anniversaire Air Mauritius, Longchamp, **Gr.1**; sire.

Saghann (IRE), 2 races in Australia and France at 3 and 5 years and £67,920, placed second in Prix de l'Avre, Longchamp, **L**.

SAJJAD (FR), 3 races in France at 4 years and £52,624 and placed 4 times.

Enfant Modele (GB), ran twice in France; dam of YOUMNA (FR), 2 races in France to 2019 and placed 7 times.

Safiyra (FR), ran twice in France; dam of SARENDAM (FR), 3 races in France at 2, 3 and 5 years, 2019 and £111,273 and placed 15 times.

Sayfoonisa (FR), unraced; dam of LIFE OF THE PARTY (GB), 2 races in France at 3 years, 2019 and placed twice.

Almighty (USA) (c. by Sadler's Wells (USA)), **won** 5 races at home and in Hong Kong at 2, 5 and 6 years and £135,641, placed second in MBNA Europe Bank Chester Vase, Chester, **Gr.3**.

Shastye (IRE), see above.

SAGAZON (FR), **won** 4 races in France at 3 and 4 years and placed 4 times; also **won** 1 race over jumps in France at 7 years and placed once.

MYRINE (IRE), **won** 2 races at 4 years and placed once; dam of winners.

TWISTED LOGIC (IRE), 1 race in Hungary at 4 years, 2019 and placed 5 times.

Marlyn (IRE), placed once at 3 years, 2019.

CHERCESS (IRE), **won** 1 race in Russia at 3 years and placed 4 times.

SAGA D'OUILLY (FR), **won** 1 race in France at 2 years and placed twice; dam of winners.

SAGAROI (FR), 9 races in France to 7 years, 2020 and £100,966 including Eme Derby du Midi - Arqana Racing Club, Bordeaux Le Bouscat, **L**.

SAGAUTEUR (FR), 2 races in France at 3 years, 2019 and £54,743 including Prix F.B.A-Aymeri de Mauleon, Toulouse, **L**, placed second in Prix Omnium II, Saint-Cloud, **L**.

SADIYNA (FR), 3 races in France at 3 years and £34,956 and placed once; dam of **Sadarak (FR)**, 4 races in France from 2 to 5 years, 2020 and £60,533, placed third in Eme Derby du Midi, Bordeaux Le Bouscat, **L**, AMIGO (TUN), 2 races in Tunisia and placed 4 times.

SAGARIAN (FR), 2 races in France at 3 years and £35,000 and placed 3 times.

SAGA CELEBRE (FR), 1 race at 3 years and placed twice; also 1 race in U.S.A. at 4 years; dam of **Sagaciously (IRE)**, 3 races and £58,076, placed second in EBF Stallions Upavon Stakes, Salisbury, **L**.

SAGARIYA (FR), 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of BODUON (FR), 5 races in France at 4 and 5 years, 2019 and £48,011 and placed 6 times, PROTAGONIST (FR), 2 races at 3 years, 2020 and placed 3 times.

SADALIYA (FR), 1 race in France at 2 years; dam of STROMBOLI (FR), 8 races in France and Spain and placed 18 times, SAINTE THERESE (FR), 4 races in France at 2, 3 and 5 years, 2019 and placed 16 times.

Sakarya (IRE), ran a few times in France at 3 years; dam of a winner.

SOUND OF VICTORY (IRE), 2 races in France at 3 years, 2019 and £36,401 and placed twice.

Sagalina (IRE), ran twice in France at 3 years; dam of winners.

SAGAWARA (GB), 2 races in France at 2 and 3 years and £165,012 including Montjeu Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**, placed second in Prix Vanteaux-Beachcomber Hotels, Longchamp, **Gr.3**; dam of **Sanary (GB)**, 3 races in France and Norway at 3 years, 2019 and £35,332, placed third in Danish Jockey Club Cup, Copenhagen, **L**.

SELAGAN (FR), 2 races in France at 3 years and £47,318 and placed 8 times.

SADERANN (GB), 2 races in France at 3 years and placed 3 times.

SABA (FR), 2 races in France at 3 years and £25,827 and placed once.

SAGHAR (FR), 2 races in France at 3 years and placed once.

SADIQA (FR), 1 race in France at 3 years, 2019 and placed 3 times.

Saga Bella (IRE), unraced; dam of **Branzini (TUR)**, 2 races in Turkey and £30,583, placed third in Tay Deneme, Veliefendi, **L**.

Piping (IRE), unraced; dam of winners.

The Grand Visir (GB), 5 races from 3 to 5 years, 2019 and £118,406, placed third in Doncaster Cup, Doncaster, **Gr.2**.

PHEDRE (GB), 2 races in France at 3 and 4 years and £48,625 and placed 9 times.

PASS THE STARS (IRE), 2 races in France at 3 years, 2019 and placed 3 times.

MINNIPA (GB), 1 race in France at 3 years, 2020 and placed 3 times.

Longchamp, 13. September

Prix Vermeille - Gruppe I, 360000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

TARNAWA (2016), St., v. Shamardal - Tarana v. Cape Cross, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Tr.: Dermot Weld, Jo.: Christophe Soumillon • 2. Raabihah (Sea the Stars), 3. Dame Maillot (Champs Elysees), 4. Laburnum, 5. Wonderful Tonight, 6. Evem So, 7. Mashaal, 8. Valia, 9. Grand Glory, 10. Alkandora • 3, kK, 1/2, 1/2, 1 1/4, 1 1/4, 3 1/2 • Zeit: 2:26,42 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**

Zwölf Jahre nach der Championstute **Zarkava** (Zamindar) kam der Aga Khan wieder einmal zu einem Erfolg im Prix Vermeille (Gr. I). Wie damals wurde die jetzige Siegerin Tarnawa von **Christophe Soumillon** geritten, doch kam sie aus Irland. **Dermot Weld** ist der Trainer der Stute, die sich erstaunlich souverän gegen die heiße Favoritin **Raabihah** (Sea The Stars) und die Preis von Europa (Gr. I)-Dritte **Dame Maillot** (Champs Elysees) durchsetzte.

294 Tage war **Tarnawa** zwischen Oktober 2019 und August 2020 nicht am Start gewesen, dann gewann sie in Cork die Give Thanks Stakes (Gr. III) zum zweiten Mal. Es war der jetzt der insgesamt fünfte Gruppe-Sieg der Stute, denn sie hatte im vergangenen Frühjahr in Naas bereits die Blue Wind Stakes (Gr. III) gewonnen, im Herbst dann auf dem Curragh noch die Blandford Stakes (Gr. II). Es könnte jetzt in den Prix de l'Opéra (Gr. I) gegen, aber es gibt noch andere Optionen.

Die **Shamardal**-Stute ist der Erstling ihrer Mutter, die zwei Listenrennen gewonnen hat, in Galway und Limerick, auch Dritte im Curragh Cup (Gr. III) war. Sie hat einen zwei Jahre alten Sohn von **Fastnet Rock**, ist Schwester von zwei Siegern. Ihre Mutter Tarakala (Dr. Fong) war in York auf Listenebene erfolgreich und Dritte in den Noblesse Stakes (Gr. III). Auch die dritte Mutter Tarakana (Shahrastani) hatte Black Type, sie war mehrfach listenplatziert.

 www.turf-times.de

IM GALOPPSPORT VERWURZELT.

Die Nummer 1
für Vollblutzucht
und Auktionen

TURF-TIMES

www.turftimes.de | info@turftimes.de | +49 211 9653416

Longchamp, 13. September

Prix Foy - Gruppe II, 90000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

ANTHONY VAN DYCK (2016), H., v. Galileo - Believe'n'Succeed v. Exceed and Excel, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor, Derrick Smith, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Mickael Barzalona · 2. Stradivarius (Sea the Stars), 3. Nagano Gold (Sixties Icon), 4. Skyward, 5. Way to Paris, 6. Ziyad · kH, 1 1/4, 1 1/4, 1/2, H
Zeit: 2:33,27 · Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Am 1. Juni 2019 hat **Anthony van Dyck** das Epsom Derby (Gr. I) gewonnen. Seitdem war er sieben Mal am Start, ohne dass er den Zielpfosten als Erster passiert hätte. Immerhin gab es eine große Zahl hochkarätiger Platzierungen, so als Zweiter im Irish Derby (Gr. I) und im Coronation Cup (Gr. I) sowie als Dritter im Breeders' Cup Turf (Gr. I). Trotzdem gilt er als einer der schwächeren Derbysieger der jüngeren Vergangenheit. Im Prix Foy (Gr. II), in dem er den hoch favorisierten **Stradivarius** (Sea The Stars) bei dessen Test für den „Arc“ knapp in Schach hielt, kam er endlich wieder einmal zu einem Treffer. Für Anthony van Dyck könnte es in Australien weitergehen, er besitzt Engagements für alle wichtigen Rennen der kommenden Wochen, im Melbourne Cup wurde ihm das Höchstgewicht zudiktieren.

Der **Galileo**-Sohn ist ein Bruder zu der Championfliegerin **Bounding** (Lonhro), die in Neuseeland die Ellerslie Stakes (Gr. I) gewonnen hat, dazu noch vier weitere Gruppe-Rennen in Australien und Neuseeland. Hinzu kamen zahlreiche Platzierungen auf Gruppe-Ebene. Die Mutter **Believe'n'Succeed**, die noch eine Jährlingsstute von Galileo hat, war zweijährig in den Blue Diamond Prelude Stakes (Gr. III) siegreich. Ihr Bruder Kuroshio (Exceed and Excel) war in Australien mehrfacher Gr.-Sieger. Vor einigen Jahren war er für eine Saison als Shuttle-Hengst im australischen **Overbury Stud**, daraus resultierte rund drei Dutzend durchaus erfolgreiche Nachkommen. Der Hengst wurde für die letzte Decksaison wieder nach Irland zurückgeflogen worden.

Es ist schon ein etwas ungewöhnliches Papier und natürlich ein Erfolg für die australische Vollblutzucht. Begonnen hat die Story 2007 als Trainer Mark Kavanagh **Believe'n Succeed**, gezogen von Darley, als Jährling bei Magic Millions für 300.000 A-Dollar erworben hatte. Sie brachte Bounding, dann noch einen Sieger und kam 2014 erneut in den Ring, im Rahmen der Auflösung des Bestandes der Patinack Farm, auch wenn sie damals dem Attunga Stud gehörte. Tom Magnier, Sohn des Coomore-Patriarchen John Magnier, rief damals seinen Vater an und empfahl Believe'n

Succeed, da sie nach seiner Meinung perfekt zu Galileo passen würde.

Der Chef stimmte zu, die Stute wechselte für 1,1 Millionen A-Dollar den Besitzer, wurde nach Irland geflogen und 2015 von Galileo gedeckt – das Resultat ist bekannt. Die einzige Tochter von Believe'n Succeed, Bounding, ist vor einigen Jahren aus dem Rennstall heraus bei der National Broodmare Sale für 1,9 Millionen A-Dollar an Barbara Bankes Stonestreet Stable verkauft worden und steht jetzt in deren Zucht.

www.turf-times.de

Longchamp, 13. September

Prix du Pin - Gruppe III, 56000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

EARTHLIGHT (2017), H., v. Shamardal - Winters Moon v. New Approach, Bes. u, Zü.: Godolphin, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona
2. Tropbeau (Showcasing), 3. Manjeer (Footstepsinthesand), 4. Spinning Memories, 5. Pretreville, 6. Brave Shiina, 7. Golden Boy, 8. Restiany, 9. Reshabar, 10. Honey Cake, 11. Tammani · 3/4, kK, kK, 1, 2 1/2, kH, 4, 1 1/2, 3, 9 · Zeit: 1:17,42 · Boden: gut

Fünf Starts, fünf Siege, das war die Vorjahresbilanz von **Earthlight**, der dabei u.a. die Middle Park Stakes (Gr. I) und den Prix Morny (Gr. I) gewann. In diesem Jahr konnte er auf Grund einiger Rückschläge erst später in die Saison starten, gewann Mitte Juli ein Listenrennen in Deauville und bezog dann als Vierter eine etwas überraschende Niederlage, seine erste überhaupt, im Prix Maurice de Gheest (Gr. I). Das stellte er jetzt eine Ebene tiefer wieder klar, er gewann leichter, als dies der Richterspruch ausweist. Der Prix de la Foret (Gr. I) ist das logische Ziel für ihn.

Der Sohn von **Shamardal** (Giant's Causeway), der im Jahrgang 2017 mit **Pinatubo** und **Victor Ludorum** weitere Cracks auf der Bahn hat, ist der Erstling der wenig gelaufenen **Winters Moon** (New Approach), die zweijährig gewonnen hat, Dritte in den Dubai Fillies' Mile Stakes (Gr. I) und den Sweet Solera Stakes (Gr. III) war. Sie hat eine zwei Jahre alte **Dubawi**-Tochter und eine Jährlingsstute des in diesem Jahr eingegangenen Shamardal.

Winters Moon ist Schwester des Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegern **Mandaeen** (Manduro) und der Prix Saint-Alary (Gr. I)-Siegerin Wavering (Refuse to Bend), Mutter von zwei gruppeplatziert gelaufenen Pferden. Die nächste Mutter **Summertine Legacy** (Darshaan) stand schon bei Andre Fabre, sie siegte im Prix des Reservoirs (Gr. III) und war Dritte im Prix Saint-Alary (Gr. I). Es handelt sich um die direkte Linie des Champions Golden Fleece (Nijinsky), Sieger im Epsom Derby (Gr. I).

www.turf-times.de

PFERDE

Queen Rouge weiter auf Erfolgskurs



Queen Rouge gewinnt in Jägersro. Foto: offiziell

Die vier Jahre alte Lord of England-Tochter **Queen Rouge** kam am Sonntag im schwedischen Bro Park zu einem weiteren großen Erfolg. Mit Oliver Wilson im Sattel gewann sie über 1600 Meter der Grasbahn die mit 800.000 Kronen (ca. €107.500) dotierte Breeders' Trophy Mile gegen Iffanny Crow und For the Roses, 14 Pferde waren am Start. Die Stute aus der Zucht des Stutteri Hjorteb, deren Mutter Tolerate (Dubawi) vor einigen Jahren tragend von Lord of England nach Skandinavien gekommen war, wurde von Marc Stott letztes Jahr bereits zu Siegen im Dansk Derby, den Dansk 1000 Guineas und den Svenskt 1000 Guineas trainiert.

„Heidi“ Richtung Preis der Winterkönigin

Der Preis der Winterkönigin (Gr. III) könnte das nächste Ziel von Noble Heidi (Intello) sein, die für Besitzer Manfred Schmelzer und Trainer Henk Grewe am vergangenen Samstag in Chantilly unter Theo Bachelot ein mit 27.000 Euro dotiertes Classe 2-Rennen über 1600 Meter gewann. Die Zweijährige, ein 70.000-Euro-Kauf bei der BBAG, damals im Lot des Haras de l'Hotellerie, hatte am 1. Juli beim Debüt in Compiègne gewonnen, war danach Dritte in Clairefontaine gewesen. Die Mutter Noble Pensee (Orpen) ist platziert gelaufen, die zweite Mutter Turning Leaf (Last Tycoon) war Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II), wurde Mutter der Gr. III-Siegerin Turning Light (Fantastic Light).

Moderator gewinnt das Schweizer Derby

Mit dem Sieg des klaren Favoriten Moderator (Rio de la Plata) endete am Sonntag in Frauenfeld das mit 40.000 Franken dotierte Swiss Derby. Nach 2400 Metern war der von Fabrice Veron gerittene Hengst sicher vor In the Field (Ivawood) und dem von Peter Schiergen für den Stall Bärtschi gesteuerten Lootah (Manduro). Vierter wurde im sechsköpfigen Feld mit Minotauros (Tiberius Caesar) ein weiteres Schiergen-Pferd, hier saß Vinzenz Schiergen im Sattel.

Das eigentlich stets im Juni gelaufene Derby wurde auf Grund der Corona-Pandemie zum jetzigen, sehr späten Zeitpunkt gelaufen, dazu mit zurückgefahrener Dotierung, doch war man in der Schweiz froh, dass das Rennen überhaupt über die Bühne gehen konnte. Die dort geltenden Restriktionen ließen nur 1.000 Zuschauer zu, weswegen auch der Wettumsatz im unteren Bereich lag.

Der von Charley Rossi trainierte Moderator war zuvor in den Farben von Valeri Bukhtoyarov in Salon-de-Provence und Marseille erfolgreich gewesen, war vor Frauenfeld im Prix du Lys (Gr. III) Vierter und Letzter. In der Schweiz startete er erstmals in den Farben von Anton Kräuliger, der ihn zukünftig von Andreas Schärer in Dielsdorf trainieren lässt.

Pakistan Star bleibt in Dubai

Pakistan Star (Shamardal), der enigmatische Crack aus der Zucht des Gestüts Wittekindshof, steht unverändert bei Doug Watson in Dubai im Training. Der inzwischen sieben Jahre alte Wallach, das gewinnreichste Pferd aus deutscher Zucht überhaupt, hat seinen letzten Start im vergangenen November absolviert, in Sha Tin/Hong Kong erinnerte er sich damals alter Untugenden und wurde angehalten. Daraufhin gab ihn sein Besitzer Kerm Din nach Meydan ins Training, dort war er jedoch noch nicht am Start. Aktuell wird er auf eine Winterkampagne 2020/2021 in den Emiraten vorbereitet.

Der doppelte Exchequer

Der britische Galopper-Verband verhinderte vergangenen Samstag nach der offiziellen Starterangabe, dass zwei namensgleiche Pferde in einem Rennen in Musselburgh gegeneinander liefen: Exchequer (Exceed and Excel), ein neun Jahre alter Wallach aus dem Stall von Richard Guest, und der fünf Jahre jüngere Exchequer (Equiano), den Lucinda Russell aus Frankreich impor-

tiert hatte, fanden sich trotz der Teilung eines 1400-Meter-Rennens in einer Abteilung wieder. Um Verwechslungen auszuschließend teilte der Verband einen der beiden Exchequers der anderen Abteilung zu. Noch eine Parallele: Sie wurden beide Zweiter.

Nancho außer Gefecht

Der vorjährige Grosser Preis von Bayern (Gr. I)-Sieger **Nancho** (Tai Chi) muss verletzungsbedingt eine Pause einlegen, so dass der geplante Start im Melbourne Cup (Gr. I) gestrichen wurde. Er hatte letzten Monat einen Trial in Sydney absolviert, kann aber nicht ganz klar heraus und wurde zunächst einmal auf die Koppel geschickt. „Nicht schwerwiegend, aber wir wollen ihm eine Chance geben und werden ihn erst wieder im australischen Herbst wieder auf der Bahn sehen“, berichtete Trainer Anthony Cummings.

Die Queen bei der Arc-Auktion

Stall Torjägers **Kalifornia Queen** (Lope de Vega) ist aktuell das einzige deutsche Pferd im 23 Lots umfassenden Katalog der Vente de l'Arc am Vorabend des Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Die von Arqana in Saint-Cloud durchgeführte Auktion hält allerdings noch Wildcards für spätere Anmeldungen bereit. Die drei Jahre alte Kalifornia Queen hat für Trainer Henk Grewe dieses Jahr das Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewonnen, sie hat aktuell ein Rating von 92kg.



Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren Sie unseren Galopp-Newsletter.

 www.galopp-newsletter.de

STALLIONNEWS

Old Persian wird Deckhengst

Der fünf Jahre alte **Old Persian** (Dubawi) wird im kommenden Jahr als Deckhengst in der irischen Hindernispferdezucht debütieren. Das Rathbarry Stud hat ihn für seine NH-Dependance Glenview Stud erworben, wo mit Malinas (Lomitas) und Shirocco (Monsun) zwei Hengste aus deutscher Zucht stehen, aber auch der ehemalige Etzeaner Deckhengst Sholokhov (Sadler's Wells).



Old Persian bestritt für Godolphin und Trainer Charlie Appleby 19 Rennen von denen er neun gewann, darunter die Northern Dancer Turf Stakes (Gr. I) und das Dubai Sheema Classic (Gr. I). Zudem war er in drei Gr. II-Rennen erfolgreich. Im Großen Preis von Berlin (Gr. I) 2019 belegte er Platz drei.

Old Persian. www.galopp-foto.de - Sabine Brose

VERMISCHTES

Breeders' Cup ohne Zuschauer

Der Breeders' Cup wird in diesem Jahr in Keeneland ohne Zuschauer stattfinden. Ausschließlich die an den Rennen unmittelbar Beteiligten werden am 4. und 5. November auf die Rennbahn in Kentucky kommen können, dies auch unter strikten Bedingungen. Die im vorigen Jahr gezahlten Rennpreise werden auch in diesem Jahr ausgeschüttet, auf die geplante Erhöhung wurde jedoch verzichtet.

34 Gebote!

Verkaufsrennen für zweijährige Pferde gehören in Frankreich zu den Rennen, nach denen immer besonders viele Gebote in den entsprechenden Behältnissen liegen. Am Dienstag gab es allerdings einen neuen Rekord in Saint-Cloud, als nach dem Sieg von Esope (Galiway) in einer dementsprechenden Prüfung gleich 34 Gebote abgegeben wurden. Der mit 11.000 Euro eingesetzte Hengst wurde letztendlich für 50.000 Euro an Hiroo Shimuzu verkauft.

RENNVORSCHAU NATIONAL
Dortmund, 20. September
**RaceBets - 136. Deutsches St. Leger
Gruppe III, 55.000 €**

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2800m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen		Jockey/
-------------	---	--	---------

1	3 Calico , 60 kg		Vinzenz Schiergen
	Stiftung Gestüt Fährhof / Peter Schiergen 2016, 4j., b. W. v. Soldier Hollow - Casanga (Rain- bow Quest) 3-1-7-3-1-1-2-2-3-2	55:10	

2	7 Quian , 60 kg		Lukas Delozier
	Stall Hornoldendorf / Peter Schiergen 2016, 4j., Fsch. H. v. Mastercraftsman - Quiana (Monsun) 6-1-1-1-2-4-10-8-1-1	45:10	

3	4 Rip Van Lips , 60 kg		Martin Seidl
	Stall Lintec / Andreas Suborics 2016, 4j., b. H. v. Rip Van Winkle - Red Lips (Areion) 12-5-1-4-5-1-10	220:10	

4	5 Sommelier , 60 kg		Maxim Pecheur
	Stall Simply Red / Markus Klug 2016, 4j., b. W. v. Soldier Hollow - Simply Red (Dashing Blade) 1-3-1-1-1-1-4-1-1	30:10	

5	6 All for Rome , 58.5 kg		Jozef Bojko
	Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho 2016, 4j., b. St. v. Holy Roman Emperor - All An Star (Galileo) 2-3-6-5-4-1-1-1-2-7	70:10	

6	2 Apadanah , 58.5 kg		Clément Lecoivre
	Darius Racing / Bohumil Nedorostek 2016, 4j., db. St. v. Holy Roman Emperor - Amazo- ne (Adlerflug) 5-5-6-1-5-3-9-9-10-4	45:10	

7	1 Vivid Diamond , 58.5 kg		Francis Norton
	Cayton Park Stud / Mark Johnston 2016, 4j., b. St. v. Cape Cross - Pretty Diamond (Hurricane Run) 5-3-9-4-6-3-3-1-7-2	90:10	

Dortmund, 20. September
**Preis des Sparkassen-Renntags 2021 -
BBAG Auktionsrennen**
Kat. C, 52.000 €

Für 2-jährige Stuten, Distanz: 1400m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen		Jockey/
-------------	---	--	---------

1	10 Kahar , 58 kg		Clément Lecoivre
----------	-------------------------	--	-------------------------

Darius Racing / Waldemar Hickst
2018, 2j., b. St. v. Isfahan - Königin Concorde (Big
Shuffle)
1

2	1 Marljar , 57 kg		Maxim Pecheur
----------	--------------------------	--	----------------------

Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug
2018, 2j., b. St. v. Kallisto - Muriel (Fath)
1

3	7 Ariadne , 56 kg		Stefanie Koyuncu
----------	--------------------------	--	-------------------------

Katrin Kümin / Mario Hofer
2018, 2j., b. St. v. Holy Roman Emperor - Shannon
Spree (Royal Applause)
4-3

4	8 Diana , 56 kg		Andre Best
----------	------------------------	--	-------------------

Alster Racing / Andreas Suborics
2018, 2j., F. St. v. Amaron - Diamond Lady (Lord
of England)
4

5	2 Nelecete , 56 kg		Concetto Santangelo
----------	---------------------------	--	----------------------------

Galoppklub Lips 92 / Marco Angermann
2018, 2j., b. St. v. Arrigo - Nelonca (Big Shuffle)
-

6	3 Ninive , 56 kg		Anna van den Troost
----------	-------------------------	--	----------------------------

Stall Mandarin / Yasmin Almenräder
2018, 2j., F. St. v. Nathaniel - Nianga (Lomitas)
-

7	4 Nottingham , 56 kg		Andreas Helfenbein
----------	-----------------------------	--	---------------------------

Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas
2018, 2j., b. St. v. Excelebration - North Sea (New
Approach)
3-3

8	6 Silyana , 56 kg		Jozef Bojko
----------	--------------------------	--	--------------------

Stall Bergholz / Hans-Jürgen Gröschel
2018, 2j., F. St. v. Areion - Sumara (Lando)
6

9	5 Wild Ballerina , 56 kg		Martin Seidl
----------	---------------------------------	--	---------------------

Stall Fürstenhof / Erika Mäder
2018, 2j., Sch. St. v. Reliable Man - Wild Butterfly
(Doyen)
6

10	9 Wismar , 56 kg		Lukas Delozier
-----------	-------------------------	--	-----------------------

Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen
2018, 2j., b. St. v. Soldier Hollow - Well American
(Bertrando)
-

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN

➤

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN

➤

Hannover, 20. September
Großer Preis der Burckhardt Metall Glas GmbH
Listenrennen, 12.500 €

Für 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
1 5	Jackson Hole , 58 kg Dr. Hans-Georg Stihl / Miroslav Rulec 2016, 4j., b. St. v. Elusive City - Snake River (Bachelor Duke) 4-5-2-9-4-5-1-2-5-6	Sibylle Vogt
2 8	Silken Mary , 58 kg Stall Wolfswinkel / Friederike Schloms 2015, 5j., b. St. v. Battle of Marengo - Silken Waters (Halling) 10-5-1-10-6-6-3-3-4-6	Carlos Henrique
3 10	Vive en liberte , 57.5 kg Stall Mandarin / Yasmin Almenräder 2017, 3j., db. St. v. Soldier Hollow - Vive madame (Big Shuffle) 3-1-11-2-3	Adrie de Vries
4 4	Eternity , 56 kg Lokotrans s.r.o. / Luboš Urbánek 2017, 3j., F. St. v. Power - Edmee (Green Tune) 1-3-1-2-3-1-7	Martin Laube
5 1	Leopoldina , 56 kg Rennstall Darboven / Henk Grewe 2017, 3j., Sch. St. v. Sepoy - Lady's Art (Verglas) 1-7-1-4	Andrasch Starke
6 2	Lips Eagle , 56 kg Stall Lintec / Andreas Suboric 2017, 3j., b. St. v. Gleneagles - Lips Arrow (Big Shuffle) 1-4-9-9-4-3-4-3-2	Rene Piechulek
7 6	Mariechen , 56 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Bohumil Nedorostek 2017, 3j., b. St. v. Sommerabend - Muriel (Fath) 3-1-8-4-5-3-5-5	Michael Cadeddu
8 3	Nona , 56 kg Stall Antanando / Mario Hofer 2017, 3j., b. St. v. Pastorius - Niyama (Tertullian) 7-5-1-9-2-2	Marco Casamento
9 7	Paloma Ohe , 56 kg Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas 2017, 3j., F. St. v. Rio De La Plata - Pom Pom Pom (Big Shuffle) 14-5-4-2-1-4-4-1-2	Wladimir Panov
10 9	Royal Nation , 56 kg Newsells Park Stud Ltd. / Andreas Wöhler 2017, 3j., b. St. v. Nathaniel - Royal Empress (Holy Roman Emperor) 8-1-6-1-2-4-4-6	Bauyrzhan Murzabayev

Hannover, 20. September
Großer Metallbau Burckhardt Stuten Preis
Listenrennen, 12.500 €

Für 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
1 1	Candy Crush , 58 kg Stall Turffighter / Andreas Wöhler 2016, 4j., F. St. v. Lord of England - Chalkidikis Elpida (Mamool) 2-3-5-5-9-1-3-3-7-4	Bauyrzhan Murzabayev
2 10	Kiss The Wind , 58 kg Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep 2014, 6j., b. St. v. Casamento - Ava's World (Desert Prince) 6-1-2-1-4-5-8-3-2-7	Sibylle Vogt
3 7	Queen Josephine , 58 kg Michael Figge u. Hubert Gentner / Michael Figge 2016, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Quintessa (Shirocco) 4-6-11-15-16-15-9-4-4-5	Renato Souza
4 4	Flamingo Girl , 57 kg Stefan Hahne / Henk Grewe 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Flamingo Sky (Silver Hawk) 3-11-5-5-1-7-3-1-4	Andrasch Starke
5 8	Tabera , 57 kg Litex Commerce AD / Miltcho Mintchev 2017, 3j., b. St. v. Gleneagles - Temida (Oratorio) 8-1-5-3-1	Alexander Pietsch
6 9	Blue Dream , 55.5 kg Stall Liegau / Jan Korpas 2017, 3j., b. St. v. Adlerflug - Blue Siam (Excellent Art) 1-3-2-1	Adrie de Vries
7 6	Chilly Filly , 55.5 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2017, 3j., schwb. St. v. Makfi - Cherry Danon (Rock of Gibraltar) 3-4-7-8-1-5	Wladimir Panov
8 2	Feliciana , 55.5 kg Stiftung Gestüt Fährhof / Peter Schiergen 2017, 3j., b. St. v. Lope de Vega - Fair Breeze (Silvano) 6-1-2-3-2	Michael Cadeddu
9 5	Russian Souffle , 55.5 kg Rennstall Darboven / Andreas Wöhler 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Russian Samba (Laroche) 4-1-3	Carlos Henrique
10 3	Sidona , 55.5 kg Stall Grafenberg / Waldemar Hickst 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Sortilege (Tiger Hill) 7-5-5-1-3	Marco Casamento

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Grupperennen in ganz Europa


*Tickle Me Green mit Pierre-Charles Boudot in Deauville.
www.galoppfoto.de - John James Clark*

Freitag, 18. September
Chantilly/FR

Prix Eclipse – Gr. III, 56.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

Prix Bertrand de Tarragon – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1800 m

Samstag, 19. September
Ayr/GB

Firth of Clyde Stakes – Gr. III, 35.000 €, 2 jährige Stuten, 1200 m

Gowran Park/IRE

Lavarack & Lanwades Stud Fillies Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1900 m

Newbury/GB

Mill Reef Stakes – Gr. II, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Legacy Cup – Gr. III, 53.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

World Trophy – Gr. III, 53.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1050 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 20. September
Bro Park/SWE

Stockholm Cup International – Gr. III, 132.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Mailand/ITY

Premio Federico Tesio – Gr. II, 132.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2200 m

Premio Sergio Cumanì – Gr. III, 77.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

Premio del Piazzale – Gr. III, 64.900 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1700 m

Donnerstag, 24. September
Newmarket/GB

Tattersall Stakes – Gr. III, 47.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

Jaaa! Kostenlos!

**Abonnieren
Sie unseren
Galopp-Newsletter.**



www.galopp-newsletter.de

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Sa Sal (2016), H., v. **Kalatos** – Sinaada, Zü.: **Stall Sternstunde**

Sieger am 9. September in Lyon-Parilly/Frankreich, Hcap, 2000m, €7.500

Gambon (2016), W., v. **Dutch Art** – Guajara, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 10. September in Chepstow/Großbr., 1200m, ca. €5.600



Star (2011), W., v. **Sternkönig** – St. Aye, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 11. September in Bratislava/Slowakei, Jagdr., 4500m, €1.500

BBAG-Herbstauktion 2012, €8.000 an Zuzana Kubovicova

Lotos (2017), H., v. **Distant Music** – Lotosmaid, Zü.: **Gestüt Helenenhof**

Sieger am 11. September in Bratislava/Slowakei, 2400m, €1.000

BBAG-Herbstauktion 2018, €1.000 an PD Senica

Floating Rock (2015), W., v. **It's Gino** – Fly Osoria, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 12. September in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3500m, ca. €3.900

BBAG-Herbstauktion 2016, €3.500 an Moanmore Stables

Celentano (2016), W., v. **Dabirsim** – Cross Check, Zü.: **Stall Magog**

Sieger am 12. September in Slusovice/Tschechien, 3200m, ca. €940

Lamarck (2013), W., v. **Soldier Hollow** – Laronja, Zü.: **Litex Commerce**

Sieger am 13. September in Mailand/Italien, 1800m, €3.000

Kellahen (2017), H., v. **Wiesenzpfad** – Kurfürstin, Zü.: **Karl-Heinz Schmoock**

Sieger am 13. September in Ebreichsdorf/Österreich, 152. Österreichisches Derby, 2200m, €7.500

BBAG-Herbstauktion 2018, €9.000 an Karin Brieskorn

Ex Lover (2013), W., v. **Monsun** – Tu Eres Mi Amore, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 13. September in Chikivani/Italien, 2400m, €3.000



Barabash (2015), W., v. **Intense Focus** – Batya, Zü.: **Gestüt Am Schloßgarten**

Sieger am 13. September in Prag/Tschechien, 2400m, ca. €1.700

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €30.000 an Lokotrans

Manchego (2016), W., v. **Pastorius** – Marny, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 13. September in Lyon-Parilly/Frankreich, Jagdr., 4100m, €9.640

Legal Rights (2017), H., v. **Hunter's Light** – Lutindi, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**

Sieger am 13. September in Evreux/Frankreich, 2500m, €6.000

Cosmic Magic (2015), St., v. **Kamsin** – Cosmic Collisions, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 13. September in Wroclaw/Polen, Jagdr., 5000m, ca. €22.400

Fast Spin (2017), St., v. **Hard Spun** – Lacy, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 14. September in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 1400m (Tapeta), ca. €5.900



Eclectic Bird (2015), W., v. **Zoffany** – Early Bird, Zü.: **Stall Ullmann**

Sieger am 15. September in Saint-Cloud/Frankreich, Verkaufsr., 3000m, €8.000

Zurückgekauft für €8.888

Mascalino (2014), W., v. **Jukebox Jury** – Marny, Zü.: **Stall Lahn-Sieg**

Sieger am 15. September in Saint-Cloud/Frankreich, 1600m, €8.000

Universal Focus (2013), W., v. Intense Focus – Unquenchable, Zü.: Gestüt Ammerland
 Sieger am 16. September in Cork/Irland, 2400m, €5.310

Nicklaus (2015), W., v. Exceed and Excel – Nianga, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 16. September in Yarmouth/Großbr., 1600m, ca. €8.000
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €180.000 an Peter & Ross Doyle BS/Mayfair



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Amarhalen (2017), Siegerin am 11. September in Saint-Cloud/Frankreich, 2000m
 Moko (2017), Siegerin am 12. September in Hye-res/Frankreich, 2500m
 Texas Girl (2017), Siegerin am 13. September in Ebreichsdorf/Österreich, 1650m

DABIRSIM

Mansoun (2015), Sieger am 15. September in Saint-Cloud/Frankreich, 2100m

HELMET

Molly Shaw (2017), Siegerin am 11. September in Salisbury/Großbr., 1200m
 Wopart (2018), Sieger am 12. September in Mai-land/Italien, 1700m
 Khafaq (2015), Sieger am 14. September in Tip-perary/Irland, 1500m
 Libertine Belle (2018), Siegerin am 14. September in Wolverhampton/Großbr., 1200m

LORD OF ENGLAND

Queen Rouge (2016), Siegerin am 13. September in Bro Park/Schweden, 1600m

MAXIOS

Sky Sister (2018), Siegerin am 11. September in Saint-Cloud/Frankreich, 1400m
 Armorial (2015), Siegerin am 14. September in Sa-lon-de-Provence/Frankreich, 2000m

RED JAZZ

Urban Beat (2015), Zweiter am 9. September in Doncaster/Großbr., Scarborough Stakes, Listenr., 1000m
 Rabbit Red Jazz (2018), Sieger am 12. September in Slusovice/Tschechien, 1600m

RELIABLE MAN

Bundle of Energy (2014), Sieger am 13. September in Sha Tin/Hong Kong, 1400m

PERSONEN

Pat Smullen verstorben



Pat Smullen. www.galoppfoto.de

Im Alter von 43 Jahren ist **Pat Smullen**, neun Mal Championjockey in Irland, am Dienstag verstorben. 2018 war bei ihm Krebs diagnosti-ziert worden. 1999 begann sein Aufstieg, als er von Mick Kinane den Stalljockeyposten bei Dermot Weld übernahm. Allein in Irland ge-wann er 1.846 Rennen, in 136 Gruppe-Rennen war er für Weld erfolgreich. Seine größten Er-folge feierte er mit Harzand (Sea The Stars), mit ihm gewann er die Derbys in England und Irland.